



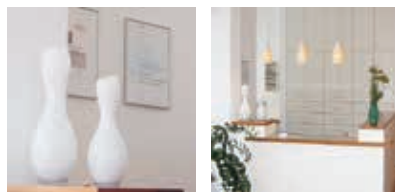
Mitteilungen

- ... feste Zähne
- ... gesunde Zähne
- ... egal in welchem Alter

Der Ulmer Zahnarzt
Telefon: 2 10 00



aus Liebe zum Beruf



**Wir freuen
uns über
Ihren Anruf!**



Dr. med. dent. Ingo Bütow

Praxis für nachhaltige Zahnmedizin
und Implantologie

Rosengasse 15
89073 Ulm
Telefon: 07 31/2 10 00
Telefax: 07 31/2 10 20
info@dr-buetow.de
www.dr-buetow.de



Titelbild:
Boulderausfahrt ins Gebiet 95.2
von Benjamin Ehlers und Florian Klassen
(siehe Bericht Seite 90)

Editorial	4
Wer – Wann – Was	7
Ein Schritt in Richtung Klimaschutz	8
• Steinadler in den Allgäuer Alpen	10
• Ofenmacher in Nepal	12
Jubilarsfeier	14
Mitgliederversammlung	16
UWH - in neuem Glanz	17
Gemeinsam erleben	19
Die große Leiterspitze	20
Freeride Plus in Davos/Klosters	24
Kaiser Express	26
Klettersteig Gauablickhöhle und Sulzfluh	30
Senioren	
• Nachruf Elisabeth Eike	32
• Fleißig unterwegs	34
WaaSa - Wandern am Samstag	38
Runde Geburtstage	44
Skiabteilung Winter 2019/20	45
Vorwort	47
Sportlerehrung Skiabteilung	48
Schwand I	50
Schwand II	52
Ulmer Hütte Skifreizeit	57
Skireise Ötztal	59
Ski Alpin	64
Biathlon	69
Jugend	85
Vorwort	86
Kletterauftakt im Blautal	87
Die etwas andere Venter Skirunde	88
Bouldern - Fontainebleau	90
Pfingstcamp im Ötztal	92
Landsberger Hütte	94
Über uns	95
Ansprechpartner	96
Ehrenmitglieder	97
Ältestenrat	97
Beitragssätze	97
Die Geschäftsstelle informiert	97
Impressum	98
Datenschutz	101

Liebe Bergfreunde,

nach einem langen Winter mit außergewöhnlich guten Schneeverhältnissen freuen wir uns, wenn die letzten Schneereste verschwinden und man nun auch wieder zu Fuß in den Bergen unterwegs sein kann. Dabei - im Sommer wie auch im Winter - einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen, war mein Appell im Editorial vor einem Jahr. Es freut mich sehr, dass dies im Tourenreferat Widerhall gefunden hat!

Nachdem das „Zuhause bleiben“ für uns Bergbegeisterte nicht die Lösung ist, haben wir in vielen Diskussionen ein Konzept zur CO₂-Kompensation erarbeitet, welches wir Ihnen in diesem Heft vorstellen möchten.

Ein weiteres großes Thema im letzten Jahr war unser Bestreben, mit der Sektion Neu-Ulm eine Einigung in Sachen Nutzungsvereinbarung zur Kletterhalle Sparkassendome zu erzielen. Sämtliche Gespräche verliefen leider erfolglos, so dass wir gezwungen waren, die bestehende Nutzungsvereinbarung zum 31.12.2019 zu kündigen. Den jährlichen Zahlungen an die Sektion Neu-Ulm für eine Gleichstellung der Mitglieder der Sektion Ulm waren zu Beginn der Vereinbarung vor acht Jahren deutlich überhöhte Annahmen über die Nutzung der Kletterhalle durch unsere Mitglieder zugrunde gelegt worden, weshalb wir nun nachvollziehbar auf eine Anpassung an die tatsächlichen Zahlen drängen mussten. Bedauerlicherweise lagen die Vorstellungen über die Höhe der von uns zukünftig zu leistenden Zahlungen sehr weit auseinander. Die Sektion Neu-Ulm hat zwischenzeitlich ihrerseits die Kooperationsvereinbarung zwischen den drei örtlichen Sektionen gekündigt und setzt bereits seit Anfang Juli erste Konsequenzen um, was bei unseren Mitgliedern verständlicherweise auf großes Unverständnis stößt.



hiesigen Sektionen und der Möglichkeit für alle Mitglieder, sektionsübergreifend unterwegs zu sein, auf dem Spiel! Es wäre sehr schade, wenn aktiven Mitgliedern nur der Sektionswechsel oder eine zusätzliche C-Mitgliedschaft bleibt, wenn Sie die Angebote der Sektionen nutzen möchten. Wir hoffen jedoch, dass es noch zu einer Einigung vor Jahresende kommt und setzen uns sehr für den Abschluss einer neuen Kooperationsvereinbarung ein. Mehr Information hierzu finden Sie auf unserer Internetseite in der Rubrik „Kletterhalle“. Gerne können Sie uns direkt ansprechen.

Die Skiabteilung kann auf eine sehr erfolgreiche Wintersaison zurückblicken, wie Sie dem umfangreichen Innenteil des Hefts entnehmen können. Auch im Sommer stehen unsere Athleten auf Podestplätzen: Erst vor kurzem gewann Florian Lipowitz den Engadiner Radmarathon!

Unterhaltsam und informativ lesen sich die Berichte über Aktivitäten in den verschiedenen Referaten. Dahinter stehen immer motivierte Trainer, Jugendleiter und viele weitere ehrenamtliche Helfer, denen ich an dieser Stelle wieder ganz herzlich für ihren großen Einsatz danken möchte!

Einen schönen und unfallfreien Sommer in den Bergen und viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Simone Mahling
Stellvertretende Vorsitzende









Götzfried + Pitzer
ENTSORGUNG GMBH



Wir versprechen nicht das Blaue vom Himmel: guter Service, faire Preise



-  Containerdienst
-  Abfallabholung
-  Abfallverwertung
-  Entsorgungslösungen

 0 731 - 4 10 20

info@goetzfriedpitzer.de

www.goetzfriedpitzer.de

**BAUSTOFF
LEBEN**

Weil uns die Begeisterung und Leidenschaft für unsere Produkte Zement und Beton antreibt.

SCHWENK Zement KG | Hindenburgring 15 | 89077 Ulm | info@schwenk.de | www.schwenk.de





KLETTERN, BOULDERN, YOGA & ZIRKELTRAINING.

auf über 2500m² Direkt in Ulm, nur 6 min vom
Hauptbahnhof. Täglich geöffnet von 10-23 Uhr.



www.boulderhalle-ulm.de

einstein Boulderhalle Ulm | Blaubeurer Strasse 100 | 89077 Ulm | Tel. 0731. 602 780 82





Wer – Wann – Was



Ein Schritt in Richtung Klimaschutz

Die Anreise zu den Ulmer DAV-Touren wird umweltfreundlicher

Schwindende Gletscher, abgehende Muren, Hütten, die geschlossen werden, weil der Permafrostboden unter dem Fundament wegtaut: Im Bergsport werden wir ständig mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert. Als aktive Bergsportler sind wir von einer intakten Umwelt abhängig, wir tragen durch unsere Mobilität aber leider auch immer unseren Anteil zu der globalen Erwärmung bei.

Als Umweltverband sind wir deshalb in einem Dilemma. Unseren Sport aufzugeben und dadurch die Umwelt zu schützen, kommt allerdings nicht in Frage. Leider ist auch eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht immer möglich oder sinnvoll. Deshalb mussten wir im DAV Ulm eine andere Lösung finden.

Die Fachübungsleiter und der Vorstand der Sektion haben beschlossen, die Anreise künftig so umweltverträglich wie möglich zu gestalten. Ab dem kommenden Winterprogramm wird deswegen für jede Anreise und jeden Teilnehmer ein Umweltbeitrag erhoben. Er ist wie der Teilnehmerbeitrag Bestandteil der Tour.

Wir erwarten ca. 1000 Euro Einnahmen pro Jahr. Diese fließen je zur Hälfte in ein überregionales reines CO₂-Kompensationsprojekt und in ein regionales Naturschutzprojekt.

Ganz genau jeden gefahrenen Kilometer wollen wir allerdings nicht abrechnen, da dies ein zu hoher Verwaltungsaufwand wäre. Wir haben deshalb die Beiträge pauschaliert und so hoch angesetzt, dass wir die CO₂-Kompensation der Fahrten auf jeden Fall erreichen. Ein Teil der Beiträge fließt in ein Ofenbauprojekt in Nepal und kompensiert damit den CO₂-Ausstoß der Fahrten zu hundert Prozent.



Des Weiteren versuchen wir, die anderen schädlichen Folgen der Anfahrt - wie Ressourcenverbrauch und Lärm - durch ein Umweltschutzprojekt auszugleichen. Dies ist das Naturschutzprojekt des Landesbundes für Vogelschutz Bayern zum Schutz der Steinadler im Hintersteiner Tal im Allgäu. Auf den folgenden Seiten stellen wir die beiden Projekte vor. Die eingesammelten Beiträge werden ohne Abzüge je zur Hälfte an diese zwei Projekte gespendet.

Künftige Umweltbeiträge pro Teilnehmer und Tour:

- Bis 200 km einfache Fahrstrecke >>
3 € pro Teilnehmer und Tour
- Bis 400 km einfache Fahrstrecke >>
6 € pro Teilnehmer und Tour
- Über 400 km einfache Fahrstrecke >>
9 € pro Teilnehmer und Tour

Oliver Schulz
Ausbildungsreferent



Wissen. Transparenz. Klarheit. Komplexes verständlich vermitteln.

Kompetente Beratung heißt für uns, die Erwartungen unserer Kunden zu erkennen und zu erfüllen. Erst wenn wir das Optimum gefunden haben, sind wir zufrieden.

Wir begeistern mit individuellen Lösungen. Durch ein kompetentes Team, bei dem jeder seine Stärken mit Leidenschaft einbringt.



SP&P Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Syrinstraße 38 Telefon 0731-9 66 44 0
89073 Ulm office@spp-ulm.de

Weitere Informationen über SP&P finden Sie im Internet unter

www.spp-ulm.de



Regionales Umwelt-Projekt: Steinadler in den Allgäuer Alpen

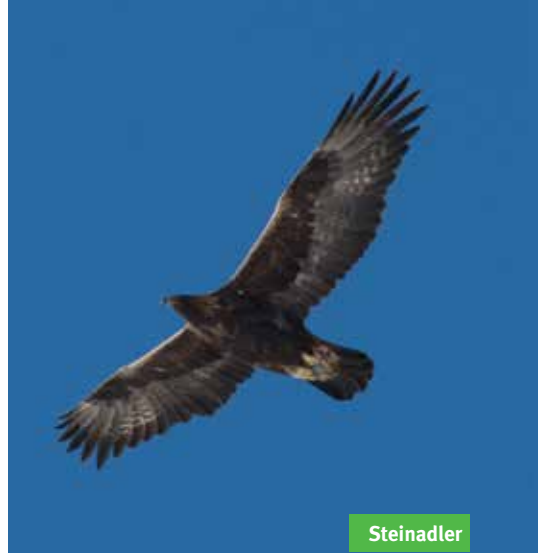
Gefährdung durch Freizeitnutzung

Eine Spannweite von bis zu 2,30 m: Der Steinadler ist eine beeindruckende Erscheinung. Nach dem Seeadler ist er der größte in Deutschland brütende Greifvogel. Sowohl in ihren Horst- wie in ihren Jagdgebieten sind Steinadler aber vielerlei Störungen ausgesetzt: durch die immer stärkere Freizeitnutzung der Alpen, durch die Zerstörung von Lebensraum, auch durch Bleivergiftungen.

Deswegen sind Schutzmaßnahmen für den Steinadler notwendig. Mithilfe von Spenden hat der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) seit 1987 schon viel für den Steinadler erreicht. In den Allgäuer Alpen, im Karwendel und im Nationalpark Berchtesgaden nimmt der Bruterfolg zu. Im bayrischen Alpenraum leben 50 Brutpaare, in den Allgäuer Alpen gibt es elf Adlerreviere. Eines der Allgäuer Steinadlerpaare lebt am Giebel im Hintersteiner Tal. Es ist offenbar das fruchtbarste im Deutschland: In zehn Jahren hatte es sechs Jungvögel aufgezogen. Steinadler brüten nur alle zwei Jahre, sie legen zwei Eier. Meist überlebt aber nur das stärkere Jungtier. „Unser“ Adlerpaar soll zuletzt schon ein paarmal beide Jungvögel großgezogen haben.

Die Giebelhütte beim Giebelhaus im Hintersteiner Tal ist Info-Zentrum des LBV. An dieser ehemaligen Forstdiensthütte liegt einer der besten Beobachtungplätze für Steinadler im Alpenraum, wo man diese – ohne zu stören – mit hoher Wahrscheinlichkeit in ihrem Revier antreffen kann.

Hier werden die individuellen Merkmale der Greifvögel und ihr Revierverhalten erfasst sowie Störungen verhindert. Weitere Aufgabe: Öffentlichkeitsarbeit in Form von Exkursionen und Informationsveranstaltungen. Führungen starten von



Steinadler

Mai bis September jeweils samstags von der Giebelhütte.

Störungen am Horst und in der Luft

Viele Steinadler-Reviere sind stark durch menschliche Aktivitäten beeinflusst. Störungen drohen sowohl am Boden als auch im Luftraum. Neben den Jagdflächen sind besonders die Standorte der Horste sehr störungsanfällig.

Bei guter Erreichbarkeit können verantwortungslose Fotografen, Filmern oder Naturbeobachter ein großes Problem für die Brüter darstellen. Hier gilt es, den Zugang zu den Horsten - z.B. mit Einrichtung von Wildschutzgebieten - zu verhindern und diese Regelungen auch zu kontrollieren. In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Vogelschutzbehörde Garmisch und der Bundeswehr konnte der LBV erreichen, dass besetzte Steinadlerhorste von Hubschraubern im Abstand von einem Kilometer umflogen werden.

Ähnliche Regelungen werden teilweise auch in Kooperation mit Gleitschirm- und Drachensportverbänden durchgeführt. Positive Übereinkünfte wurden auch bereits mit dem Klettersport und bei der Planung neuer Skitouren erzielt.

In einigen Revieren zeigen sich ernste Anzeichen für Nahrungsknappheit. Wenn



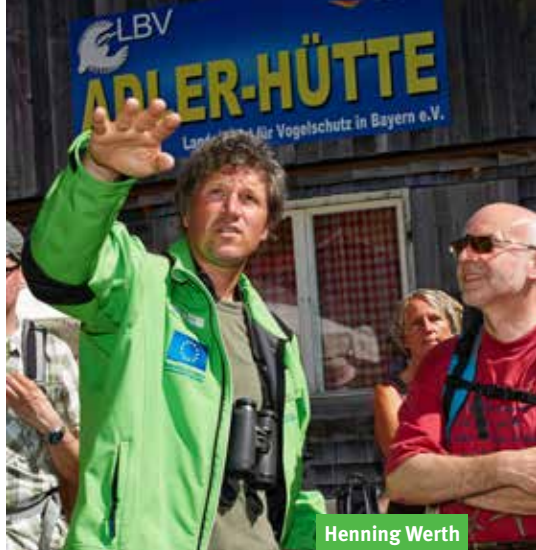
z. B. kleinere Tiere wie Alpensalamander und Maulwürfe im Horst liegen, ist zu befürchten, dass die Reviervögel zu wenig geeignete Nahrung erbeuten konnten. Hauptbeute der Steinadler sind normalerweise Murmeltiere, mitunter auch junge Gämsen. Seit mehr als zehn Jahren wurden die Schalenwildbestände zum Schutz des Bergwaldes im Allgäu drastisch reduziert. Nicht alle Adler konnten das offenbar kompensieren.

Die Untersuchungen des LBV zeigen, dass Steinadler sehr schnell abgestürzte Rinder und Schafe als Nahrungsquelle nutzen können. Der LBV schlägt eine Modifizierung des Tierkörperbeseitigungsgesetzes vor. Warum müssen abgestürzte Tiere an abgelegenen Stellen mit dem Hubschrauber zur Tierkörperbeseitigungsanlage ausgeflogen werden? Gerade in Gebieten mit geringem Schalenwildbestand wären Ausnahmeregelungen wünschenswert.

Vergiftungsrisiko durch Aas

In den vergangenen Jahren sind vermehrt Steinadler mit Bleivergiftung gefunden worden. Dazu kommt es in erster Linie durch die Aufnahme von Kadaverresten von Tieren, die mit bleihaltiger Munition geschossen wurden. Nach der Jagd wird oft der Aufbruch von erlegtem Wild, z. B. von Gämse oder Rothirsch, in der Natur zurückgelassen. Dieser trägt oft Reste von bleihaltiger Jagdmunition in sich - eine Gefahrenquelle für aasfressende Greifvögel.

Darüber hinaus sind auch angeschossene



Henning Werth

Tiere, die Anteile von bleihaltiger Munition enthalten können, eine potentielle Gefahr, wenn sie später erbeutet werden. Ein erhöhtes Vergiftungsrisiko besteht vor allem im Winter, wenn Steinadler viel Aas zu sich nehmen. Insbesondere die noch unerfahrenen Jungvögel sind gefährdet, da sie sich zu einem hohen Anteil von Aas ernähren. Um diese Todesfälle zukünftig zu verhindern, ist ein Verbot bleihaltiger Munition erforderlich.

Der von unserer Sektion eingerichtete Umweltbeitrag wird vom LBV für zusätzlich erforderliche Ausrüstung, z. B. für Stative zur Beobachtung, verwendet, außerdem für Fahrtkosten der Revierbetreuer.



Giebelhütte

Überregionales Umwelt-Projekt: Ofenmacher in Nepal

Das Ziel des gemeinnützigen Vereins „Die Ofenmacher e.V.“ in München ist der Bau von rauchfreien Küchenöfen für die Landbevölkerung in Entwicklungsländern. Die zentralen Anliegen sind sowohl die Beschaffung und der Transfer finanzieller Mittel zum Ofenbau als auch die Errichtung von Öfen vor Ort voranzutreiben. Der Verein will damit mithelfen, ein Problem mit weltweiter Relevanz zu beheben: nämlich offenes Feuer zum Kochen und Heizen zu vermeiden. Der Verein wurde 2010 gegründet und startete seine Arbeit in Nepal. Dort wurden bisher über 72 000 rauchfreie Küchenöfen gebaut (Stand: Januar 2019). Da vergleichbare Missstände auch in Regionen Afrikas und Mittel-/Südamerikas vorhanden sind, wurden Aktivitäten in Afrika gestartet.

Weltweiter Missstand mit Auswirkung auf Weltklima

Offenes Feuer in Wohnhäusern zum Kochen und Heizen ist vor allem in Entwicklungsländern weitverbreitet - eine offizielle Schätzung der Weltgesundheits-Organisation WHO geht von etwa drei Milliarden betroffenen Menschen aus. Diese Situation hat sowohl für die Bewohner, für deren regionale Umgebung und nicht zuletzt für das Weltklima gravierende Auswirkungen.

- Der Verbrauch an Brennmaterial, meist Holz, ist hoch und fördert gerade in Entwicklungsländern den unkontrollierten Holzeinschlag in natürliche Wälder, in denen in der Regel kaum nachhaltige Wiederaufforstung stattfindet. Zudem müssen die Familien erhebliche Ressourcen an Zeit und/oder Geld für die Beschaffung von Brennmaterial aufwenden.
- Der erhöhte Holzverbrauch im Hausbrand als auch die verstärkte Abholzung natürlicher Wälder sind zwei Faktoren, die den CO₂-Ausstoß erhöhen. Die CO₂-Emissio-



offene Feuerstelle

sionen durch offene Kochstellen weltweit betragen mehr als 600 Millionen Tonnen pro Jahr.

- Der von den offenen Feuern produzierte Ruß, in der Literatur als „black carbon“ bezeichnet, ist einer der wichtigsten Faktoren für den Klimawandel.
- Die permanente Rauchbelastung führt zu schweren Gesundheitsschäden wie chronischen Bronchial- und Augenzündungen, aber auch Gefäßerkrankungen.
- Offene Feuerstellen in Hütten und Häusern führen häufig zu Unfällen mit schwersten Brandverletzungen. Vor allem Kleinkinder sind davon betroffen, wenn sie in unbeobachteten Momenten ins Feuer fallen oder krabbeln.

Rauchfreie Küchenöfen

Durch den Bau von einfachen Lehmöfen können all diese Probleme reduziert werden. Bis Ende 2012 erstreckten sich die Aktivitäten der Ofenmacher auf Nepal. 2013 sind Projekte in Äthiopien und Kenia begonnen worden: In beiden Ländern wurden 2014 die ersten Öfen gebaut.

In Nepal werden die Öfen von einheimischen Ofenbauern errichtet, die von der nepalischen Partnerorganisation Swastha Chulo Nepal ausgebildet werden. Ihnen wird damit

ein Haupt- oder Nebenerwerb ermöglicht. Viele der Ofenbauer sind Frauen. Wegen der unkomplizierten Bauart und der Verwendung überall verfügbarer einfacher Materialien können die Besitzer ihre Öfen weitgehend selbst warten und ausbessern. Sie sind damit von weiterer Unterstützung nicht mehr abhängig.

Kochen mit einem rauchfreien Ofen dieser Bauart ist etwa 50 Prozent effizienter als Kochen am offenen Feuer. Dies wurde durch die **Kathmandu University** für den Nepal-Ofen und der GIZ (**Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit**) für den Äthiopien-Ofen nachgewiesen. Angewendet auf die Bedingungen der ländlichen Haushalte in Nepal, Kenia oder Äthiopien ergibt dies eine Einsparung von etwa 1 Tonne CO₂ pro Jahr und Haushalt. Die Herstellungskosten für einen Ofen belaufen sich auf ca. 12 Euro. Dennoch sind viele Familien auf dem Land nicht in der Lage, diese Summe aufzubringen.

Was können die Ofenmacher leisten?

- Fundraising, überwiegend durch die Organisation oder Präsenz bei Veranstaltungen, aber auch Sammlung von Spenden und Beiträge der Vereinsmitglieder
- Verbreitung von Informationen zum Thema Ofenbau und offene Feuerstellen
- Entwicklung von einfachen Lehmöfen für die Bedürfnisse der Bevölkerung
- Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen
- Ausbildung von einheimischen Ofenbauern
- Etablierung von Abläufen für Logistik, Berichtswesen und Bezahlung der Ofenbauer im Lande
- Permanente Präsenz direkt im Lande: Durch Befragung der Haushalte werden Qualität und Umgang mit den Öfen geprüft und verbessert.



Kochen ohne Rauchschwaden

Die „Ofenmacher e.V.“ sind ein eingetragener gemeinnütziger Verein

- derzeit ca. 75 aktive Mitgliedern
- einschließlich des Vorstand arbeiten alle ehrenamtlich
- gesammelte Spendengelder werden zu 100 Prozent an die Projekte weitergeleitet.

Infos unter www.ofenmacher.org

Der von unserer Sektion eingerichtete Umweltbeitrag wird von der „Ofenmacher e. V.“ dazu verwendet, in Nepal eine stattliche Anzahl von Öfen herzustellen.



Freude über Lehmöfen

Jubililarfeier

Langjährige Mitgliedschaften in unserer Sektion

Am Freitag 24. Mai trafen sich die langjährigen Mitglieder der Sektion Ulm des DAV, welche ein rundes Vereinsjubiläum zu feiern hatten. Wie die letzten Jahre fand dies im Saal des Hotels „Ulmer Stuben“ statt. Im Zusammenhang mit der Sportlerehrung der Skiabteilung war der Saal vollgefüllt, denn es waren viele der insgesamt über 160 Jubilare persönlich erschienen.



Dr. Heinz Schmid führt durch den Abend

Dr. Heinz Schmid eröffnete als 1. Vorstand den Abend und es war zu erkennen, dass die Veranstaltung nicht nur der Ehrung, sondern auch dem Treffen und dem Austausch unserer Mitglieder untereinander, ihrer Vergangenheit und den Erlebnissen in den Bergen geht. Erreicht die Mitgliedschaft ein rundes Jubiläum, so ist dieser Abend dann die Anerkennung und der Dank hierfür.

Alle erschienenen Jubilare erhielten das legendäre Edelweiß und eine gute Flasche Wein für die Herren und einen schönen Strauß Blumen für die Damen. Dr. Heinz Schmid und Brigitte Richter überreichten jeweils die Geschenke und



60 Jahre: v.l.n.r. :

Prof. Dr. Langheinrich Werner , Arndt Ingeborg,
Villing Rolf, Garni Gunter

nahmen die Ehrungen vor. Bei den „großen“ Jubiläen ließ die Gesundheit bei einigen Mitgliedern die Teilnahme leider nicht zu.



50 Jahre: v.l.n.r. :

Prof. Dr. Martin Waßmann , Krauss Käthe,
Hoffmann-Hillenbrand Karin, Dr. Heinz Schmid



40 Jahre: v.l.n.r. :

Schiml Kornelia , Scheifele Regina, Scheifele Georg,
Dr. Spohn Hella, Dr. Brodsky Jan, Dr. Class Thomas

Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Ingeborg Arndt, Gunter Garni, Prof. Dr. Werner Langheinrich, Rolf Villing

50 Jahre sind im DAV Ulm dabei:

Karin Hoffmann-Hillenbrand, Käthe Krauss,
Prof. Dr. Martin Waßmann

40 Jahre Mitgliedschaft erreichten:

Dr. Jan Brodsky, Dr. Thomas Class, Regina Scheifele, Georg Scheifele, Kornelia Schiml,
Dr. Hella Spohn

Die Ehrung für 25 Jahre Mitglied erhielten:



25 Jahre: v.l.n.r. :

Geiger Ernst, Geiger Rosemarie, Bückle Karl,
Dake Caroline, Neff Gerlinde, Pflöghaar Ingeborg,
Pflöghaar Heinrich, Dr. Heinz Schmid

Karl Bückle, Caroline Dake, Rosemarie Geiger, Ernst Geiger, Gerlinde Neff, Ingeborg Pflöghaar, Heinrich Pflöghaar

Zum Abschluss der Feier und als Übergang zur anschließenden Sportlerehrung wurde uns von Frau Heide Urban mit einem interessanten und unterhaltsamen Diavortrag ein Einblick in die Aktivitäten der Seniorengruppe gegeben. Hier sind alle 2 Wochen bis zu 60 Mitglieder als Genusswanderer unterwegs. Die drei ausgewählten Beispiele zeigten Wanderungen um den Alpsee mit Blesshühnern, Heimatmuseum bis hin zur Schlusseinkehr in Immenstadt. Eine weitere ins Vilstal und das „Himmelreich“ vorbei an der Bärenmoosalpe mit Aggensteinblick und immer mit einer gemütlichen Einkehr. Ein weiterer Bericht zeigte die Wanderung



Heide Urban

auf der Schwäbischen Alb entlang der Donau, über die Teufelsbrücke bei Inzigkofen, vorbei an Grotten und der Ruine Gebrochen Gutenstein mit Rast am Zigeunerfels.

Das war ein lebendiges Stück DAV-Ulm und ein unterhaltsamer Übergang zu der anschließenden Ehrung der Skisportler. Lesen Sie den Bericht hierzu im Abschnitt „Ski“ in diesem Heft.

**Stefan Lettenmeyer
stellv. Vorstand Skiabteilung**



Mitgliederversammlung

Der 1. Vorsitzende Dr. Heinz Schmid konnte an der Mitgliederversammlung am 16.05.2019 im Restaurant Ulmer Stuben den anwesenden Mitgliedern über ein erfolgreiches Jahr mit vielen positiven Aktivitäten berichten. Besonders hervorzuheben sind die Beteiligung beim Bau des Pumptracks auf der Gemarkung der Stadt Blaustein und der neue Mietvertrag mit der TSG Söflingen über die dortige Kletterhalle. Ebenfalls konnten zwei Nachfolgerinnen für Frau Richter aus der Geschäftsstelle gefunden werden und die Homepage der Sektion wurde verbessert und hat ein neues Design bekommen.

Werner Rösch, 1. Vorsitzender der **Skiabteilung** berichtete über die erfreulichen Erfolge der Sportlerinnen und Sportler im vergangenen Jahr. So wurde Madlen Guggenmos Juniorenweltmeisterin im Target Sprint, Mareike Braun und Philipp Lipowitz gewannen jeweils die Silbermedaille in der Staffel bei der Jugend bzw. Juniorenweltmeisterschaft. Es wurden wieder zwei erfolgreiche Skifreizeiten auf der Schwand veranstaltet und man wurde vom DSV als Talent Punkt ausgezeichnet. Werner Rösch bedankt sich bei Frau Rixinger-Glatz und Frau Seepe, die nach 42 Jahren ihre Leitung der Gymnastikgruppe beenden.

Der Jugendreferent Florian Kraus informiert die Mitglieder über den aktuellen Stand in der **JDAV** und präsentiert die erfreuliche Entwicklung der Jugend. So werden zur

Zeit 5 Gruppen mit 76 Teilnehmern von 13 Jugendleitern und 6 Anwärtern betreut. Wie auch in den Jahren zuvor wurden das Pfingstcamp und eine Nikolausausfahrt veranstaltet. Es wurde eine neue Jugendsatzung erarbeitet, die auf der Mustersektionsjugendordnung aufbaut und Florian stellt in Aussicht, dass interne Schulungsangebot für Jugendleiter auszubauen.

Von der **Uli-Wieland-Hütte** berichtet Brigitte Richter vertretend für Gerd Kondziella. Die Übernachtungszahlen haben sich positiv entwickelt. Die Erfahrungen mit dem neuen Schlüsselsystem sowie dem Abrechnungssystem von Manfred Korgor war bisher sehr positiv. Der Neuanstrich der Fassade ist sehr zufriedenstellend abgeschlossen worden. Für nächstes Jahr ist die Erneuerung des Zaunes und des Gartentores vorgesehen.

Manfred Korgor berichtete über die erfreuliche Auslastung der **Schwandalpe**. Bei einem Arbeitswochenende wurde die Südfassade neu geschindelt und für Oktober 2019 ist der Umbau der kleinen Küche geplant. Im nächsten Jahr soll die Westfassade neu geschindelt und einige Dachplatten ausgetauscht werden, die aufgrund der Schneemassen im vergangenen Winter beschädigt worden sind.

Der insgesamt positive **Finanzbericht** 2017 wurde vom Schatzmeister Florian Ebenhoch vorgetragen. Weiterhin stellte er den Haushalt für 2018 vor, der ähnlich dem von 2017 ist. Finanzbericht und Haushalt wurden durch die Zustimmung der Mitglieder bestätigt.



Blumen Holzschuh

**Floristik - Trauerbinderei -
Fleurop - Grabpflege**

Römerstraße 116 | 89077 Ulm

Telefon (0731) 9 31 62 92

Fax (0731) 9 31 77 38

www.holzschuh-blumen.de

Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr | Sa 8.00-12.00 Uhr

Der **Bericht der Rechnungsprüfer** ergab keine Beanstandung und die Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig mit einer Enthaltung vorgenommen.

Frank Rödel stellt den Mitglieder die **Sektionsjugendordnung** vor, die am 01.01.2019 verbindlich in Kraft getreten ist. Sie wurde von der Jugend gemäß der Mustersektionsjugendordnung verfasst und muss von den jeweiligen Mitgliederversammlungen der drei Sektionen verabschiedet werden. Frank Rödel berichtet, dass sich die Jugendleiter eingehend mit der Jugendordnung auseinandergesetzt haben und listet die Änderungen der Sektionsjugendordnung für den DAV Ulm zur Mustersektionsjugendordnung auf. Die Sektionsjugendordnung wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern verabschiedet. Abschließend gibt Frank Rödel seinen Rücktritt als Jugendreferent bekannt und bedankt sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Wahl von Florian Kraus für das Amt des Jugendreferenten erfolgt einstimmig mit zwei Enthaltungen.

Zuletzt informiert Heinz Schmid die Mitglieder, dass der Vorstand einstimmig beschlossen hat, die **Nutzungsvereinbarung** mit der Sektion Neu-Ulm über die Nutzung des sparkassendomes nach 8 Jahren ordentlich zu kündigen. Leider konnte trotz verschiedener Gespräche keine Einigung über die Konditionen einer zukünftigen Vereinbarung erzielt werden. Heinz Schmid stellt in Aussicht, dass weitere Gespräche stattfinden werden.

Sebastian Vendt
Schriftführer



Uli-Wieland-Hütte in neuem Glanz

Wetterbedingt konnte erst zur Saisonöffnung Ende März die Uli-Wieland-Hütte eingerüstet werden. Die Malerarbeiten wurden von der Firma Böttinger in Seißen durchgeführt. Danach konnte man erst sehen, wie notwendig diese Renovierung war.



Deshalb planen wir auf für das Jahr 2021, die Hütte von innen zu streichen.

Wir haben eine gute Belegung der Hütte und wünschen uns, dass dies zukünftig so bleibt.

Gerd Kondziella
Hüttenwart





Meckatzer Weizenbiere –
mit aller Geduld und
Liebe gebraut





Gemeinsam erleben





Die Große Leiterspitze

Am 16. Februar 2019 machten wir uns zu acht auf den Weg zur Großen Leiterspitze im Lechtal.

Theo ergattert mit seinem Bus den letzten der wenigen Parkplätze in Gramais. Wolkenloser Himmel, die Stimmung ist super und wir laufen direkt am Parkplatz los. Eins ist klar, wir sind nicht die einzigen Skitourengeher heute am Berg.

Langsam wird es hell, aber die Sonne erblicken wir erst nach etwa zwei Stunden Aufstieg oder besser gesagt nach etwa 30 Spitzkehren. Bis dahin laufen wir entlang dem Otterbach und einen gut eingeschne-

iten Latschenhang hinauf, kombiniert mit Lärchen und einzelnen Fichten. Von der Leiterspitze ist noch nichts zu sehen.

Der Hang ist an dieser Stelle teils 40 Grad steil, keine Ahnung wo und wie wir hier abfahren sollen. Simone, unser Guide, führt die Gruppe zielstrebig Richtung Gipfel, viel Zeit zum Nachdenken bleibt da nicht. Norman kümmert sich geduldig um Peter und seine Spitzkehren. Wir steigen auf bis in das Joch bei Punkt 2.497 m, vermutlich nach Spitzkehre Nr. 57. Hier stärken wir uns für den nächsten Abschnitt. Wer gute Augen hat, kann jetzt schon das Gipfelkreuz erspähen. Wir steigen nach links in die Leiterscharte durch eine immer enger werdende Rinne, die wir bei der letzten Rast in der Sonne schon genau begutachtet haben.



Ein Teil der Gruppe entscheidet sich, mit Harscheisen zu gehen. Ich versuche, während des Aufstiegs die nur knapp unter der Schneeoberfläche liegenden Felsen zu markieren, damit wir unsere Ski bei der Abfahrt nicht demolieren.

Oben an der Scharte (nach Spitzkehre Nr. 78) zwischen Kleiner und Großer Leiterspitze machen wir das Skidepot und rüsten uns für den letzten Abschnitt. Spätestens jetzt können wir alle die Spitzkehren im Schlaf. Noch ca. 100 Höhenmeter bis zum Gipfel, das lassen wir uns nicht entgehen und klettern deshalb über Felsen und später im steilen Schneehang bis zum Gipfelkreuz auf 2.750 m.

Wahnsinn, oben angekommen haben wir einen fantastischen Ausblick in alle Himmelsrichtungen. Nicht zu fassen, wir sehen einige hundert Gipfel. Jeder hat ein Strahlen im Gesicht, auch Claus, ein Tourenführerkollege, der sich kurzfristig der Gruppe angeschlossen hat. Reine zeigt uns alle Gipfel, auf denen er schon war, nicht schlecht.

Im Abstieg geht ein Teil der Gruppe mit Steigeisen und Eispickel hinab zum Skidepot an der Scharte. Die Abfahrt in der steilen Rinne fordert uns, erstaunlicherweise geht es bei allen prima, auch Claudi meistert es souverän. Jeder von uns findet auf der unendlich lang erscheinenden Abfahrt Platz für eine eigene Spur. Die Rinne ist hinter



uns, den Sattel haben wir passiert, jetzt folgt noch der 40 Grad steile Abschnitt im unteren Teil.

Wir fahren aus dem Sacktal weiter in die Brantweinböden und zurück nach Gramais. Hier gibt Peter eine Runde aus und wir erblicken noch einmal die Leiterspitze von der Terrasse der Gaststätte Alpenrose.

Ein Hammer Tag, 1.600 hm auf 18 km, die Happybox ist randvoll. Danke an Simone und Norman, ohne euch hätte ich das nicht erlebt. Freu mich schon auf weitere Touren!

Text: Markus Primus
Fotos: Markus Primus und Reinhard Schmitt-Jöchle





zahnarztpraxis rolf . thilo krause
IM ZENTRUM FÜR ZAHNHEILKUNDE

Spezialist für rekonstruktive Zahnmedizin,
Ästhetik und Funktion (EDA)

Filchnerstraße 16
D-89231 Neu-Ulm
T. 0731 . 14 66 02 10
F. 0731 . 14 66 02 33
E-Mail : info@f16.de
www.f16.de

Ihr Zahnarzt in Neu-Ulm
kompetent . sozial . wegweisend



E-BIKES & FAHRRÄDER auf **300m²**
REPARATUR aller **MARKEN**
LEASING & FINANZIERUNG



Karlstraße 18 • 89143 Blaubeuren • Telefon 07344 177 99 03 • www.velo-blaubeuren.de



Wenn der
Schuh drückt...

Sport Konrad

**...Der Skischuh für
höchste Ansprüche**



Strolz

Mit maßgenau
Ihrem Fuß
angeschäumten
Innenschuh,
Maßeinlagen
Paßformgarantie.
Anpassung
innerhalb
4 Std. möglich,
alle Modelle am
Lager.

88422 Bad Buchau 07582-8900
www.sport-konrad.de



SZ-Offsetdruck GmbH

Geschäftsführer: Ralf Schilling
Brumersweg 10
89233 Neu-Ulm

www.sz-offsetdruck.de





Alle im Blick

Freeride Plus in Davos

Freeride Ski Plus – Davos / Klosters

15.-17.02.2019

1. Tag

Am Freitag standen alle pünktlich um 06:15 Uhr am Treffpunkt Parkplatz Donaabad. Nachdem das Gepäck sowie Equipment (trotz Zweifel einiger Teilnehmer/innen, ob des möglichen Stauraums des 7-Sitzers) verstaut war, starteten wir in Richtung Klosters/Davos.

Nach entspannter Fahrt erreichten wir Klosters-Dorf zum Einstieg in den Skitouren Klassiker – die MADRISA-Umrandung! Wir waren sehr gespannt auf die Tagestour - die unser Tourenführer Thomas Saalmüller aus-

gesucht hat - und die uns von der Schweiz nach Österreich und wieder zurückführen sollte.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es mit der Schaffürggli-Bahn und einem Sessellift auf rund 2.500 m, den Startpunkt der Tour. Vom Madrisa Skigebiet gelangten wir querend durch sanft gewelltes Gelände zum Schlappinerjoch. Über einen kleinen zusätzlichen Abzweig in Richtung Schlappiner Spitze haben wir ein paar Höhenmeter mitgenommen, um dann die Felle einzupacken für die erste Abfahrt.

Belohnt wurden wir mit weichen Schwüngen gefolgt von einer perfekten nordseitigen Abfahrt ins Valzifenztal. Durch dieses Tal erreichten wir Gargellen im Montafon/Österreich.



Aufstieg Richtung Schlappiner Spitze

Mittels Sessel- und Skilift gelangten wir erneut auf eine Höhe von 2.200 m und hier machten wir eine verdiente Einkehr im Schafberghüsli. Bereits jetzt haben wir in eine Sammlung aus beeindruckenden Bildern zwischen unberührten schneebedeckten Hängen, prachtblauem Himmel und einer tollen Bergkulisse in uns.

Gestärkt ging es weiter mit einer kurzen Abfahrt entlang der Talabfahrt nach Gargellen, gefolgt von einem Anstieg zum St. Antönier-Joch. Der Blick in das sonnenbeschienene Schweizer Tal dahinter löste große Vorfreude aus und eine wunderbare Abfahrt durch das Alpetitälli nach St. Antönien schloß die Madrisa-Rundtour perfekt ab. Nach den knapp sieben Stunden erreichen wir das Walserdorf mit dem schönen Kirchturm und sind wir uns (teils zwar erschöpft), aber ansonsten alle einig: es war eine Traumtour! Die Wartezeit auf den Bus beschert uns eine nette Abschlusseinkehr in einem gemütlichen Restaurant.

Zurück ging es danach via Bus nach Küblis und mit der Bahn sowie Bus bis Kloster-Dorf zum Auto und von hier erreichten wir zügig unser angenehmes Domizil das Hotel Dischma in Davos.

2. Tag

Der Plan: Freeridegebiet Pischa mit Abfahrt durchs Mattjisch Tälli ...

Die Umsetzung: Wir haben diesen Tag das hervorragende Netz des ÖPNV um Davos genutzt und sind via Bus zur Pischabahn gelangt. Fernab jeglichen Rummels haben wir zügig die Bergstation erreicht und hier wurde aufgefelt. Der Aufstieg begann über einen markanten Sattel im Pischagrät zum Pischahorn auf 2.980 m. Nach 2,5 Stunden hatten wir das flache Gipfelplateau erreicht und wurden von einem unglaublichen 360-Grad-Panoramablick überwältigt. Während wir allesamt versuchten die Gipfelspitzen in der Ferne zuzuordnen, war Thomas bereits dabei, mit allen Sinnen die Abfahrtsvarianten auf bestmögliche Verhältnisse zu analysieren.

Das Resultat hieraus war eine sensationelle Abfahrtsroute in teils unberührtem und



Aufstieg Rtg. Schlappiner Spitze

abwechslungsreichem Gelände in Richtung Laret – ein Stückchen Paradies durften wir erleben und zeichnete ein breites Grinsen in unsere Gesichter... Gestrandet sind wir im Tal am Gruenböderli zur Mittagszeit und haben die Eindrücke genussvoll in der Sonne erstmal sacken lassen.

Ob es unsere strahlenden und entspannten Gesichter oder die Schweizer Gastfreundschaft war, kann ich nicht mehr sagen, aber wir wurden alle 7 von einem freundlichen Einheimischen zur nächst möglichen Bushaltestelle geshuttelt! Zur Abrundung und Abschluss der verbleibenden Zeit haben wir erneut die Pische-Bahn genutzt und im Gelände noch „nachgeschwungen“.

3. Tag

Am letzten Tag machten wir uns zum Rinerhorn auf – eines der sechs eigenständigen Skigebiete um Davos. Aufwärts



Schlappiner Joch



Abfahrt nach Sertig

ging es zuerst mit der Rinerbahn und im Anschluss mit dem Schlepplift Nüllisch weiter. Die Starthöhe erreicht, waren im kalten Wind die Felle schnell am Ski und wir begannen den wunderschönen Aufstieg in Richtung Nüllisch Grat.

Auch heute zeigte sich der Himmel azurblau und wir genossen wenig später die abwechslungsreiche Abfahrt durch unterschiedlichstes Gelände und Schneeverhältnisse nach Sertig – smile and ride hatte ich irgendwo gelesen – das passte heute wirklich zu uns... Im Tal wartete auf uns eine ideale Sonnenterrasse für die verdiente Mittagspause.

Anschließend fuhren wir auf „verbotenen“ Wegen weiter ins Tal, um nochmal via Bus in Skigebiet Rinerhorn zurück zu kommen. Hier haben wir versucht (so lange die Oberschenkel eben noch mitmachten) alle reizvollen Varianten auszukosten.

Auf der Heimfahrt macht sich bei mir Freude und Dankbarkeit breit: Welch tolle Tage – bestes Wetter, perfekte Verhältnisse, lässige Begleitung (mit außergewöhnlichem Orientierungssinn), angenehmes Miteinander (habe lange nicht mehr so viel gelacht :-))

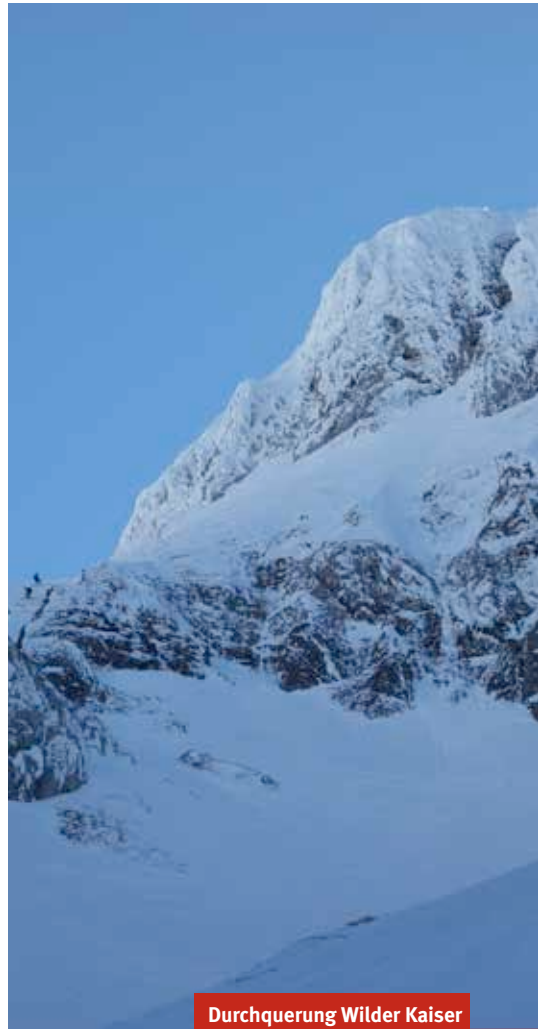
- vielen Dank an Euch alle – insbesondere natürlich an unseren Guide Thomas!

Bericht: Uschi Rahn / Fotos: Markus Kark und Ralf Maisenbacher

Kaiser Express

Skitour Kaiser Express - Durchquerung Wilder Kaiser

„Der Kaiser Express ist die Skidurchquerung des Wilden Kaisers von Süden nach Norden (Ellmau - Walchsee). Steile Rinnen - wie zu Beginn die Rote Rinnscharte - rasige Abfahrten und lange Anstiege warten auf die Express-Geher. Bei sicheren Verhältnissen eine gewaltige Tour, die man nicht so schnell vergisst.“ So steht es in der Beschreibung zu dieser besonderen Skitour.



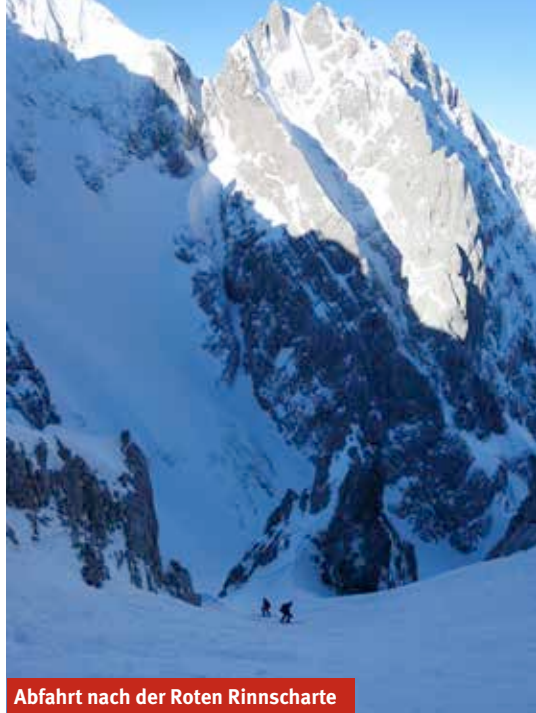
Durchquerung Wilder Kaiser



Geplant war sie schon lange und schon fünfmal im Tourenprogramm ausgeschrieben. Aber da die Verhältnisse für diese Tour wirklich passen müssen, hat sie nie stattgefunden. Dieses Jahr war sie für den 12. Februar im Programm. Und natürlich hat es am 11. Februar geschneit und am 12. war das Wetter zwar eine Spur besser, aber die Lawinenlage auf Stufe erheblich. Kurzerhand wurde die Tour verschoben auf den 18. Februar. Und jetzt war es perfekt.

Ein stabiles Hochdruckgebiet über den Alpen und vorhergesagtes Kaiserwetter, die Lawinenlage morgens Stufe eins und nachmittags durch die zu erwartende Erwärmung auf Stufe zwei. Wegen des zweiten südseitigen Anstiegs mussten wir also zügig unterwegs sein. Um 3:00 Uhr in der Früh ging es in Ulm los.

Als erstes mussten wir ein kleines logistisches Problem lösen. Ein Auto wurde in Durchholzen nördlich des Zahmen Kaisers



Abfahrt nach der Roten Rinnscharte

geparkt, mit dem zweiten Auto sind wir weiter zur Wochenbrunner Alm (1.080 m) gefahren.

Start ist um 06:20 Uhr. Für eine knappe halbe Stunde brauchen wir noch die Stirnlampe. Dann wartet die erste etwas schwierigere Aufgabe. Unterhalb der Gruttenhütte (1.620 m) müssen wir uns über einen vereisten Steilhang entlang eines Lawinenrutsches nach oben arbeiten. Flach an der Hütte vorbei fängt es bald darauf an wieder anzusteigen und wir haben den langen, immer schmaler werdenden Hang zur Roten Rinnscharte (ca. 2.099 m) vor uns. In steiler und enger werdendem Spitzkehrengelände geht es hoch zur Scharte, die zwischen Kaiserkopf (2.171 m) und Ellmauer Halt (2.344 m) liegt. Wir sind im Wilden Kaiser.

Oben angekommen schauen wir gleich wie es auf der anderen Seite aussieht. Denn jetzt kommt die erste Schlüsselstelle der Tour. Am Anfang ist die Rinne 45 Grad steil und schmal, auf ca. 50 Höhenmeter. Oft müssen die ersten Meter zu Fuß entlang eines Drahtseiles abgestiegen werden.



Flaches Gelände vor der Roten Rinnscharte





Scharlingerboden



Öchselweidkar

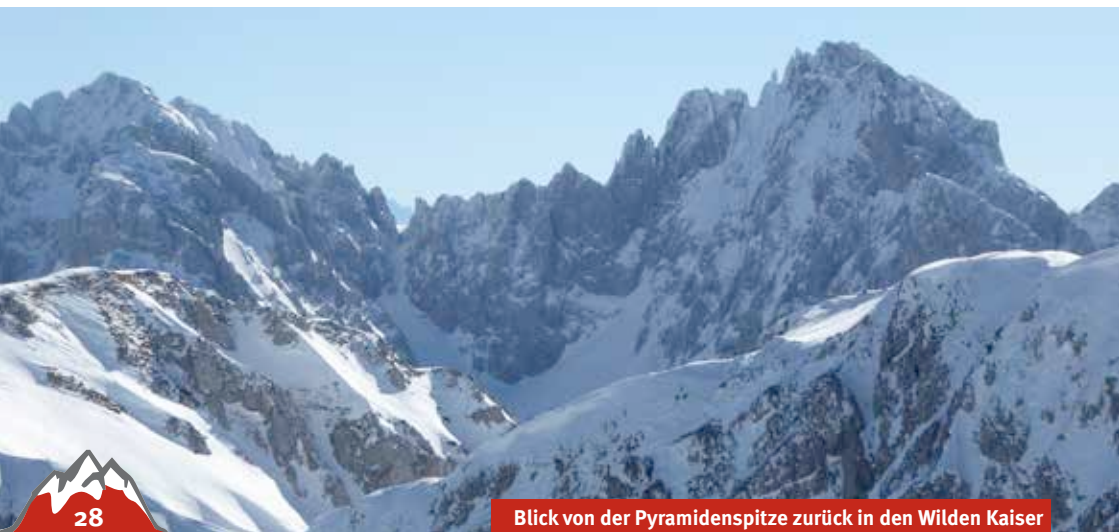
Aber wir haben Glück und können ein wenig nach links queren und gleich die Ski anziehen. Dann geht es vorsichtig abwärts, jeder Schwung muss kontrolliert gesetzt werden. Stürzen verboten. Auf den ersten Metern ist der Schnee hart aber griffig.

Dann weitet sich die Rinne bald und der Scharlingerboden beginnt. Hier ist gesetzter Pulverschnee und über ideales Skigelände, Absätze und breite Kare geht es in flotter Fahrt nach Hinterbärenbad zum Anton-Karg-Haus (829 m).

Die Hälfte ist geschafft und es heißt wieder die Felle aufziehen. Der zweite Anstieg beginnt. Wir sind im Zahmen Kaiser. Zuerst geht es flach aufwärts durch engen Wald und sogar eine kurze flache Abfahrt ins Bärenental. Dann wird es richtig steil und

unangenehm, gar nicht so zahm. Immer wieder kleine Aufschwünge die Kraft kosten, entlang des Sommerwegs vorbei an der Kerneckhütte (1.047 m) und über eine bewaldete Rippe zur Kaiserquelle. Hier verlassen wir den Wald und kommen ins Öchselweidkar. Wieder in perfektem Skigelände ziehen wir in gleichmäßigen Spitzkehren hoch. Wir sind früh genug dran und der Südhang ist nur leicht aufgefirnt. Und so erreichen wir um 12:30 Uhr die Pyramidenspitze (1.997 m).

Endlich können wir uns eine etwas längere Rast gönnen und genießen die herrliche Aussicht auf die Kitzbühler und Zillertaler Alpen. Und genau vor uns im Süden der Wilde Kaiser. Wir sehen ein Stück weit in unsere Abfahrt von vorher. Einer meint es



Blick von der Pyramidenspitze zurück in den Wilden Kaiser

sieht fast aus wie in den Dolomiten.

Nun geht die Abfahrt an Elfer- und Zwölferkogel vorbei in die Egersgrinn. Wieder ein Kar, das mit einer Steilstufe beginnt. Und diese Steilstufe ist die zweite Schlüsselstelle. Zwar kürzer als die erste, aber fast noch etwas steiler. Und vor allem felsdurchsetzt. Links von den Felsen gibt es einen schmalen Durchschlupf mit Ski. Hier geht es langsam abrutschend hinunter und dann mit einem kurzen beherzten Schwung durch eine Engstelle und wir sind unterhalb der Felsen.

Auch die weitere Abfahrt ist gut, allerdings nicht mehr ganz so pulvrig wie die Erste. Weiter unten geht es durch Wald und über einen Wirtschaftsweg vorbei an der Aschinger Alm (967 m) und über ein kurzes Stück Piste nach Durchholzen (691 m) zu unserem deponierten Auto. Es ist 14:30 Uhr.

Zirka 20 Kilometer und 2200 Höhenmeter liegen hinter uns. Die obige Beschreibung der Tour trifft voll und ganz zu. Da sind wir uns einig. Zusammen fahren wir wieder zurück zur Wochenbrunner Alm und genießen den restlichen Nachmittag bei herrlicher Aussicht auf der Sonnenterrasse.

Text: Norman Aichinger

Bilder: Raimund Heckmann, Reinhard Schmitt-Jöchle, Stephan Herter



Steilstufe vor der Egersgrinn





Klettersteig Gauablickhöhle und Sulzfluh (2.818 m)

Ausgangspunkt der Tour war Latschau, Lünerseewerk (1.000 müNN). Der Zustieg zur Wand erfolgt zunächst über das Gauertal, an der Lindauer Hütte vorbei, weiter den Wegzeigern und Steigspuren folgend bis zum Anseilplatz. Der Einstieg befindet sich auf 2.200 müNN. Ein schöner mittelschwerer Klettersteig auf der Nordseite der Sulzfluh. Schwierigkeit C, meist jedoch B/C.

Highlight ist die in den Steig eingebundene, ca. 350 m lange Gauablickhöhle.

Die Kletterlänge beträgt 260 Hm. Vom Ausstieg geht es dann auf markiertem Weg weiter zum gut sichtbaren Sulzfluh-Gipfel, ca. 370 Hm. Teilweise waren noch Schneefelder zu überqueren. Der Abstieg erfolgte dann über die Tilisunahütte (2.211 müNN),

den Schwarzhornsattel und weiter auf zum Teil steilen, zackigen Pfaden ins Gauertal zum Ausgangspunkt Latschau.

Ein schöner abwechslungsreicher Klettersteig, ideal für sonnige, heiße Tage. Strecke: 22,5 km, 2.320 Hm.

Tourenführer: Norman Aichinger
Teilnehmer: Ulrich, Jeanette und Uli
Bericht und Bilder: Uli Volk





WENN TRÄUME URLAUB WERDEN

Reisebüro Honold

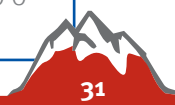


Lufthansa

City Center

Ihr Reisebüro. Weltweit.

Ludwigstraße 54-56 | 89231 Neu-Ulm | Tel.: +49 (0) 731 – 970 20 0
info@honold-travel.de | www.honold-travel.de



Nachruf Elisabeth Eike

Ehrendes Gedenken zum Tod von Elisabeth Eike

Im Alter von 86 Jahren am 15. Februar 2019 verstarb Elisabeth Eike. An ihrem Grab auf dem Söflinger Friedhof versammelten sich auch viele DAV-Senioren, um Abschied zu nehmen. Als Elisabeth Eike am 16. Januar 2019 zum letzten Mal in eine Versammlung der DAV-Senioren kam, hatte ihr Hartmut Kruse ein Schild gemalt: „Hier sitzt Liese“. Das war ihr Ehrenplatz und sie hat sich gefreut. Einen gedanklichen Ehrenplatz wird sie im Kreise der DAV-Senioren aus Ulm behalten, so lange es diese Gruppe gibt. Ihr freundliches aber zupackendes Auftreten, ihre Hilfsbereitschaft, ihr Engagement für die Gemeinschaft werden in Erinnerung bleiben, auch wenn sie schon seit 2017 auf das Mitwandern verzichten musste. Eine kleine Anzahl solcher Erinnerungen haben wir zusammengestellt.



Hermann Botzenhardt: „Ja, sie war eine gute Freundin. Sie wohnte um die Ecke, dort oben am Eselsberg. Wenn Uschi und ich mit dem Bus zum Omnibusbahnhof unterwegs waren, stieg sie immer am Ruländerweg verabredungsgemäß ein. Die Fahrkarte hatten wir für sie schon gelöst. Auf der Heimfahrt am



Abend reflektierten wir den Wandertag. Oft sind wir mit ihrem Audi zum Vorwandern in die Berge gefahren, die schönsten Touren hat sie geplant. Ich denke da an die Fünf-Seen-Wanderung am Pizol, die Sieben-Hügel-Wanderung in Damüls oder in Bezaun auf die Winterstaude, zum Bödele und vieles mehr. Sie war eine Wanderfreundin, mit der es immer Spaß machte, unterwegs zu sein. Wir werden noch oft, sehr oft an sie denken.“

Astrid Ohm: „ Seit Anfang der Neunziger Jahre fuhren wir zusammen Ski mit Liese Eike. In der Zeit begann auch ihre Krankheit mit allen Höhen und Tiefen. 1997 fragte sie mich, ob ich nicht mit wandern möchte.

Bei der Kirschblütenwanderung gab es erstmals ein Schnäpsle nach dem Motto „Kirchwasserwanderung zur Kirschblüte“. Und das ist ja inzwischen Tradition geworden. Hatte Liese keinen Spender gefunden, brachte sie selber Gläschen und Schnaps mit. Als sie nicht mehr mitwandern konnte, habe ich sie abends häufig angerufen und von der Wanderung berichtet. Das freute sie sehr, denn in Gedanken war sie immer bei uns“.

Dieter und Heidrun Schleyer: „Liese wird uns schmerzlich fehlen, weil sie die Identität der Gruppe wie ein innerer Anker prägte und mit ihrer offenen und integrierenden Art alle einbezog. Sie hatte ihr schwäbisches Herz auf dem rechten Fleck und für jeden jederzeit ein offenes Ohr. Ohne viel Aufhebens ließ sie uns viele Jahre einige unvergessliche schöne Touren erleben.“

Günther Kohn: „ Bei der Wanderung auf den Pizol waren wir zu dritt mit Liese in der Seilbahn. Margret Frank legte damals viel Wert darauf, dass die Gruppe zusammenbleibt. Wir aber schauten sehnsüchtig auf den Gipfel. Der Abstecher war eigentlich nicht vorgesehen. Plötzlich sagte Liese: „Euch juckt es ja

schon sehr da drauf zu gehen.“ Und dann : „Na dann geht doch !!“ Und toll war es.“

Inge Hellwig: „Ich war mit Liese zusammen auf der Geschäftsstelle. Damals haben wir noch sämtliche Adressen auf die Heftle kleben müssen. Bei der Arbeit hat Liese mich gefragt, ob ich denn einen Nachfolger für Margret Frank wüßte. Ich hab erst den Ehemann von Rosa Kessler vorgeschlagen, der dann leider überraschend gestorben ist. „Weißt du noch jemand?“ hat mich Liese kurze Zeit später noch einmal angestupst. Ja, habe ich gesagt aber den muss ich erst fragen. Und dieser jemand war Hartmut. „Irgendwann“ mal hatte er damals gesagt, könne er sich das schon vorstellen. Dass dann alles sehr viel schneller geschah als er sich das wohl vorgestellt hatte, ist Liese zu danken. Das alles ist auch schon wieder vierzehn Jahre her. Ich bin mit Liese auf vielen, vielen Wanderungen gewesen. Sie war eine gute Freundin.“

Hartmut Kruse: „Wir sind traurig, sie fehlt uns, sie fehlt auch mir, denn sie war immer eine gute Freundin und Ratgeberin !“

Marianne Kohn: „ Viele Jahre sind wir begeistert in der Seniorengruppe über Berg und Tal gewandert. Wir haben den Übergang zu den Kurzwanderern geschafft und genossen. Auf eigene Faust Pläne machen, unterstützt von Wanderbussen und Bahn, den Kräften gemäß Ziele finden, die noch erreichbar oder vertraut sind, das haben wir im kleinen Kreis weiterhin praktiziert und waren zufrieden damit, auch weil die Gemeinschaft so gut gehalten hat. Besonders wertvoll war mir unsere Freundschaft in den letzten Jahren, in denen wir einfach miteinander alt geworden sind

Adieu, liebe Liese.“



Wanderungen Senioren

Wieder fleißig unterwegs!

Den außerplanmäßigen Auftakt der Seniorenwanderungen bildete dieses Jahr wieder eine Wanderung zu den Märzenbechern. Und da man im August des vergangenen Jahres noch nicht weiß, wann die blühen, werden die Wanderfreunde per Rundruf zusammengesammelt. Bei dichtem Nebel sind die DAV-Senioren am 6. März gestartet. Da Irmilind Ulshöfer aus gesundheitlichen Gründen als Wanderführerin ausfiel, hatte sich Uschi Rettig bereit erklärt, die Tour zu führen. Schon nach kurzer Zeit schien die Sonne.

Die 15 Genusswanderer sind - von Hermann Botzenhardt angeführt - am Parkplatz oberhalb der Spitzbubenhöhle ausgestiegen und den Tobel zum Eselsburgertal hinuntergewandert. Bereits nach ein paar hundert Metern grüßte ein ganzer Hang voller Märzenbecher. Die Sonne schien und brachte die Frühjahrsboten zum Leuchten. An der Domäne Falkenstein überquerten die Wanderer die Brenz und gingen auf der anderen Talseite zurück bis nach Eselsburg, wo in der Talschenke der Kaffee mit Kuchen wartete.

Danach wanderten sie hinauf auf den Buigen, wo bereits die Leberblümchen blühten, vorbei an der Buigenhütte und weiter zum



Eselsburger Tal

Hallenbad in Herbrechtingen.

Die sogenannten Langwanderer waren mit dem Bus bis zum ehemaligen Kloster Anhausen weitergefahren. Von dort gingen sie auf der rechten Talseite nach Eselsburg. Auf dem Weg konnten sie auch die vielen Märzenbecher bewundern. Auf dem Waldweg ging es hinauf zum Buigen mit den schönen Leberblümchen am Wegrand. Am Ende des Waldes bog die Gruppe links ab, querte die Wacholderheide und stieg zum anderen Brenzarm hinab und zurück zum Bus in Anhausen.

Zum guten Schluss fuhren alle gemeinsam zur Einkehr in die Hofschänke „Schwarzer Beck“ in Dettingen wo der Tag für die meisten mit einem Aschermittwochs-Fischessen ausklang. Immerhin haben 48 Teilnehmer diesen ersten Ausflug sehr genossen.

Herbert und Ute Leitritz hatten erstmals die Lang- und Kurzwanderer auf eine abwechslungsreiche Tour rund um Weingarten in Oberschwaben geführt. Alles ist bestens gelungen, sogar das Wetter war perfekt. Kein Wunder, denn Ute und Herbert waren jahrelang im privaten Kreis Profis beim Finden und Führen schöner Wanderwege. Nachahmenswert ist ihre Idee, den Rundweg einfach in der Mitte zu teilen, 27 Senioren liefen die ganze Strecke von ca. 13 Kilometern und 23 nur rund die Hälfte davon. So kamen beide Gruppen zeitversetzt an den Höhepunkten vorbei, zum Beispiel die Zundelbacher Linde.



Märzenbecher

Das Naturdenkmal steht auf einer Anhöhe über dem Weiler Zundelbach und wurde als Zeichen des Friedens im Jahr 1871 gepflanzt. Von hier aus kann man das ganze Alpenpanorama mitsamt dem Säntis bewundern.

Hochinteressant ist aber auch der Rößlersee, laut Internet, der älteste Stausee Mitteleuropas. Vom 12. Jahrhundert an haben die Mönche hier eine Wasserversorgung für das auf dem Berg liegende Kloster gebaut, die bis heute funktioniert. Gemeinsam kamen die Gruppen in den Genuss einer Klosterführung,



Zundelbacher Linde

die Herbert ebenfalls organisiert hatte. Sehr anschaulich wurde die Geschichte der 1724 geweihten St. Martin Basilika erklärt, vor allem auch, was es mit der blutigen Reliquie und dem Blutritt von Weingarten auf sich hat.

Regnet es oder regnet`s nicht, das war die Frage bei der Wanderung auf dem Albschäferweg. Nun, es regnete am zweiten Maimittwoch hin und wieder, aber das war den Wanderern egal. Dorette und Hans Pörnbacher hatten den Ausflug der DAV-Senioren nach Neresheim im Ostalbkreis sorgfältig vorbereitet. Das bisschen Regen störte keinen. Hans



Alpenpanorama

lief mit den Langwanderern vom Bahnhof der Museumsbahn über den Albschäferweg und den Herrschaftsweg.

Mittagspause war am Härtsfeldsee. Insgesamt war diese etwas größere Gruppe am Ende 16 Kilometer gelaufen. Die langsameren Genusswanderer kamen auf rund 11 Kilometer, sie liefen durch das Egautal nach Neresheim, vorbei an einem leeren Lehrbienenstand und einer ebenfalls leeren Lehr- und Schaukühlerei.

Der Köhler hat, um seine Existenz zu sichern, einen anderen Job annehmen müssen. Ziel war das Kloster Neresheim, zuvor war Zeit zum genussvollen Kaffeetrinken. Wer wollte konnte sich in der Abteikirche einer interessanten Führung anschließen. In der Klosterwirtschaft konnten sich alle bei wohl-schmeckenden Speisen aus der Klosterküche gütlich tun.



Kloster Neresheim



Lone

„So kann ein verkorkster Allgäutag ein wunderschöner Wandertag werden“, meinte Hartmut Kruse und bedankte sich herzlich bei Heide und Hermann Urban, die beide mit viel Aufwand eine Tour ins Gunzesrieder Tal vorbereitet hatten, die wetterbedingt vor den Toren Ulms im Lonetal endete.

Die Idee, einfach von Breitingen aus zur Lone und von dort dem Flüsschen entlang Richtung Fohlenhaus zu laufen, hatten Kruses schon am Dienstagabend, als der Dauerregen das Allgäu in ein Notstandsgebiet mit gesperrten Straßen und Wegen verwandelte. „Habt Ihr alle die Badehose eingepackt?“ fragte Hartmut in die Runde. Doch keiner trauerte der Abenteuerwanderung im Gebirge nach. Der Weg durchs frühlinggrüne Lonetal ohne Regenschirm war zwar mit sieben Kilometern



Gunzesrieder Ach

kürzer als normal. Die Schnellen eilten voraus, die Langsamen drehten einfach früher um. Die Einkehr organisierte Manfred Bosch, der sich bestens in Wirtschaftskunde auskennt.

Nicht nur von der Stirne heiß tropfen tat der Schweiß auf dem Weg zum Hohenpeißenberg. Strahlend blau war der Himmel an diesem Junimittwoch. Der Weg nicht alpin, doch stetig bergan, galt es doch auf der Ostroute den „bayerischen Rigi“ zu erklimmen. So wird der Hohenpeißenberg wegen seiner exponierten Lage mit fantastischem Rundumblick auch genannt. Auf der Hinfahrt zum Startpunkt Peißenberg gab uns Irmlind schon einige Erläuterungen zum Wanderziel, das beide Gruppen auf demselben Weg anstrebten, die einen etwas flotter, die anderen gemächlicher.

Eine von Schongau auf den Berg gebrachte geschnitzte Muttergottesfigur wurde als Gnadenbild Ziel von Wallfahrten. An die vorhandene Kapelle von 1514 musste bald eine Kirche angebaut werden. So entstand eine Doppelkirche. Berühmt ist der Berg auch durch das meteorologische Observatorium, das als die älteste Bergwetterstation der Welt gilt.

Seit 1781 bestehen praktisch ununterbrochene meteorologische Beobachtungsreihen. Doch ehe wir das alles, einschließlich dem einzigartigen Alpenpanorama mit Sicht von den Berchtesgadener Alpen über die Zugspitze bis zu den Schweizer Alpen bewundern konnten, stand der Anstieg bevor. Gut, dass es immer wieder schattige Waldstrecken gab. Und kaum waren die Kurzwanderer am Ziel angelangt, machte sich Anni mit ihrer Gruppe auf um noch ein paar Kilometer zuzufügen - sind ja auch die Langwanderer - und zu Fuß auf dem „Seniorensteig“ nach Hohenpeißenberg abzusteigen, wo der Bus sie aufnimmt.

Wieder hatten wir ein größtenteils neues Gebiet kennengelernt, das von Anni und Irmlind auf mehreren Vorwanderungen vorzüglich ausgekundschaftet wurde. Und die Einkehr im „Hubertus“ in Apfeltrang bildete den gelungenen Abschluss.

Eigentlich stand die Jöchelspitze auf dem Programm der DAV-Senioren, aber dorthin führt vorerst kein Weg hinauf, so war als Alternative „eigentlich“ der Illerdurchbruch angedacht, was sich aber auch nicht verwirklichen ließ, sodass wieder einmal Heide und Hermann Urban eingesprungen sind, die „eigentlich“ am 22. Mai ins Gunzesrieder Tal führen wollten, durch Hochwasser und Starkregen im Allgäu daran gehindert wurden, erfolgreich ins Lonetal bei Ulm ausgewichen sind, und nun einfach die für den Mai geplante Wanderung im Juni bei Kaiserwetter und mit großem Erfolg nachholten.

Die DAV-Seniorengruppe ist also nicht nur „eigentlich“ sondern wirklich sehr flexibel. Im Ort Gunzesried begannen die Kurzwanderer unter Heides Führung ihre Wanderung, sie führte nach Gunzesried Säge und von dort leicht bergauf zur Alpe Gerstenbrändle. Von hier aus konnte jeder nach Gusto weitermachen, die einen liefen das Aubachtal entlang bis zur ersten, zweiten oder dritten Vorsäßalpe, andere machten es sich gleich in der Gartenwirtschaft gemütlich, wo um halb eins die vorbestellten Kässpätzle serviert wurden, die Fleißigen machten sich zum „Verdauungsspaziergang“ Richtung Tobel auf die Socken, andere blieben in geselliger Runde oder einfach auf der Schaukel mit Grüntenblick hocken. Die Langwanderer wanderten vom Parkplatz Säge 300 Hm stramm bergauf zur Mittelbergalpe, weiter zur Alpe Birkach und noch ein Stückchen weiter. Schließlich stiegen sie wieder ab und weiter in den



Osterbachtobel

Osterbachtobel bis auch sie beim Treffpunkt Alpe Gerstenbrändle auftauchten.

2010 führten Inge Hellwig, Lise Eike und Rosa Kessler die DAV-Wanderer im Kleinwalsertal am und rund um den Widderstein. Dieses Jahr hatten Rolf und Erika Bek eine wunderschöne Tour durch das Kleine Walsertal, genauer das Gemsteltal ausgewählt. Im Bus erzählte Rolf von den Walsern, die aus dem Wallis kommend im 13. Jahrhundert das Walsertal besiedelt hatten und die ein eigener Volksstamm sind. Für diese Tour gibt es keine Kurz- und Langwanderer, Rolf spricht von langen und kurzen Genusswanderern. Alles was Rolf im Bus zuvor geschildert hatte, nahmen wir auf der Wanderung in natura wahr: die typischen Walserhäuser und -hüt-



Gemsteltal

ten mit den „Heizen“ an den Hauswänden, die angenehmen Wanderwege, gut gepflegt und ausgeschildert, Handwerksbetriebe wie Holzschnitzer, Steinmetzen.

Eine reizvolle Landschaft, dieses Hochtal mit den Blumenwiesen, den vielen Seitenbächen und kleinen Wasserfällen. Der Weg für die langen Genießer führte von Riezlern aus an der Breitach entlang, dann bei Böldmen ins Gemstetal. Hier begann auch die kürzere Genuss tour. Diesig war es noch am Morgen, erst nach einem kurzen Gewitterschauer nahmen die Berge klare Konturen an. Erika hatte jedoch vorgesorgt und uns just in dem Moment, wo der Regenguss niederging, eine Vesperpause auf, nein, in einer überdachten Brücke gegönnt.

Rolfs Gruppe wurde leider auf den letzten 500 Metern vor ihrer Vesperhütte, der Hinteren Gemstetalpe vom Regen überrascht. Hoch willkommen war die Einkehr in der Alpe mit Blick auf Widderstein, Bärenkopf und Steinböcken (durchs Fernrohr), Genuss von Apfelstrudel oder anderem. Nach ausgiebiger Rast ging es dann links vom Gemstelbach hinunter nach Mittelberg, wo fast punktgenau der Bus mit der anderen Gruppe von Baad herkam. Es folgte die Fahrt nach Kempten zur Einkehr in die „Brauereigaststätte Zum Stift“.

Viele Jahre haben Rolf und Erika Touren für die DAV-Senioren geführt, die immer exzellent vorbereitet und ausgeführt waren. So sei es ihnen gegönnt, in Zukunft einfach nur so mitwandern zu dürfen. Hartmuts Danke und der mehrfache Applaus der Gruppe kam von Herzen.

Text: Annegert Bock

Fotos: Heide Urban

WaaSa - Wandern am Samstag

Wir wandern in der näheren oder weiteren Umgebung von Ulm, meist zwischen 15 und 20 km, mit einem mäßigen Auf- und Abstieg. Ich biete in der Regel zwei Wanderungen im Monat an, meist am ersten und dritten Samstag im Monat. Hier sind die vorgesehenen **Termine ab August 2019:**

03.08. / 17.08. / 08.09. (ausnahmsweise am Sonntag) / 21.09. / 05.10. / 19.10. / 02.11. / 16.11. / 07.12.

Die Organisation funktioniert folgendermaßen: Wer Interesse an unseren Touren hat, schickt mir unter dem Betreff „WaaSa“ eine E-Mail an die Adresse **euch.binder@t-online.de**. Ich nehme dieses DAV-Mitglied dann in meine Verteilerliste auf. Am Dienstag oder Mittwoch vor dem Termin kommt dann eine E-Mail mit allen Infos. Wer keine E-Mail-Adresse hat, ruft mich spätestens am Freitag vor der Tour an, Tel. 07331 43103 (Erika Binder).

Auf diese Weise können wir flexibel auf alle möglichen Situationen oder Wünsche der Teilnehmer reagieren. Wir benutzen in der Regel öffentliche Verkehrsmittel, der Gruppenfahrpreis wird umgelegt. Weil die Gruppentickets rechtzeitig beschafft werden müssen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmer bis spätestens am **Freitag um 20:00 Uhr** bei mir angemeldet haben, egal auf welchem Weg.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder schöne Wanderungen gemacht. Bei der ersten Wanderung im Februar fuhren wir mit dem Bus nach **Bernstadt** und gingen dort auf einer der Rundtouren um das Dorf.

Der Albverein Bernstadt hat zu seinem einhundertjährigen Jubiläum 2011 diese Wanderwege ausgeschildert.



Zunächst einmal sah das Wetter aber nicht gut aus. Allen Unkenrufen zum Trotz haben wir die Tour trotzdem gemacht, und wir haben es wirklich nicht bereut.

Am Anfang gab es auf den asphaltierten Wegen noch Glatteis, aber auf dem Bankett konnte man gefahrlos gehen, und nach einiger Zeit wurde es milder. Wir fanden dann sogar einen schönen Rastplatz in der Sonne. Kurz vor Mittag haben wir dann die vorgesehene Tour etwas abgekürzt; wir hatten den Eindruck, dass 10 km am Vormittag mitten im Winter bei der ersten Wanderung des Jahres auch ausreichen.

Im „Waldhorn“ wurden wir gut gepflegt, und nach der Mittagspause gingen wir dann nur zu fünft durch das Lonetal nach **Westersteten**. Drei unserer Teilnehmer waren nach dem Essen heimgefahren. Diese Wanderung durch das Lonetal war für mich das Highlight. Ich hatte mit Absicht den Radweg gewählt, weil der in der Sonne lag, während der Wanderweg noch schnee- und eisbedeckt war, und ich zumindest habe das Licht in vollen Zügen genossen (17 km, 100 Hm).

Auch bei der zweiten Wanderung im Februar hat es eine Weile gedauert, bis ich eine ansprechende Wanderung gefunden hatte. Der Boden war zum Teil noch gefroren, aber darüber war viel Matsch. Wir wollten also weitgehend auf befestigten Wegen gehen können. Und dann wurde es wirklich ein perfekter Tag! Den ganzen Tag Sonnenschein! Mit Zug und Bus fuhren wir nach **Schwendi**, und dann ging es ganz gemütlich los durch Dietenbronn im Rottal und weiter durch das stille Tal der Laubach bis zur Gottesackerkapelle inmitten eines schön angelegten Friedhofs.

Dann hatten wir Glück, weil uns ein Mann auf den richtigen Wanderweg im Rottal wies. Das Hinweisschild auf den Wanderweg vor der Kapelle zeigte nämlich in die falsche Richtung. Unten im Tal mäandert die Rot ganz malerisch.

Wir erreichten **Gutzell** so rechtzeitig, dass wir noch einen längeren Blick in die Klosterkirche und die ganze Anlage werfen konnten. Das Essen in der Gaststätte „Klosterhof“ war erwartungsgemäß sehr gut. Auch der Nachmittag hielt noch ein paar Highlights bereit, vor allem gab es mehrmals einen Blick auf die Alpenkette. Wir kamen gut in der Zeit in **Ochsenhausen** an, die Fahrt mit der Regionalbahn nach Ulm war auch nett, man sah auf diese Weise mal Laupheim Stadt und fuhr nicht nur in Laupheim West an der Stadt vorbei (18 km, 150 Hm).

Auch bei der ersten Märzwanderung musste man an schattigen Stellen noch mit Eisplatten rechnen. Auch hatten viele Gasthäuser noch geschlossen. Das Ergebnis war eine wenig spektakuläre Wanderung im Albvorland bei Göppingen. Vom Göppinger Bahnhof gingen wir hinauf zum Krankenhaus am Eichert und von da nach Süden bis kurz vor Gammelshausen, wo wir nach Westen abbogen. In Gammelshausen trafen wir auf den **Albtraufguckerweg** (nicht den Albtraufgängerweg) und folgten diesem bis **Bad Boll**.

In Bad Boll kehrten wir im „Löwen“ ein. Nach dem Essen ging es weiter hinüber zum Bad, wo der Kurpark leider gesperrt war, wir aber zumindest einen Blick auf den historischen Blumhardt-Friedhof werfen konnten. Dann ging es den Pliensbach entlang bis zum Ort Pliensbach, weiter nach Zell unter Aichelberg



Gutzell Konventgebäude



und mit dem Bus zurück nach Göppingen. Das Wetter war zwar den ganzen Tag trübe, aber zumindest hat es nicht geregnet (19 km, 300 Hm).

Bei der zweiten Märzwanderung hatten wir mit dem Wetter mehr Glück, die Vorhersage zeigte fast ideales Wanderwetter an, allerdings waren zwischendurch noch heftige Windböen aus Südwest zu erwarten. Die Konsequenz hieß daher, dass wir an einer Stelle wanderten, wo es sonnig war, möglichst wenig Wald ist (es könnten sich immer noch Äste lösen) und wir gegebenenfalls den Wind im Rücken hatten.

Zuerst fuhren wir mit dem Zug bis **Rechtenstein** an der Donau. Der heftige Regen der letzten Tage hatte seine Spuren hinterlassen: Die Donau war an manchen Stellen über die Ufer getreten und war braun durch den mitgeführten Schlamm. Auch viel Treibholz war zu sehen.

Von Rechtenstein ging es zuerst durch das Donautal nach **Obermarchtal** zu der imposanten Klosteranlage mit der sehr gut restaurierten barocken Klosterkirche. Nach einer kurzen Besichtigung der Kirche gingen wir weiter über die Hochfläche zu einem Soldatenfriedhof, der bereits seit über zweihundert Jahren existiert.

In **Untermarchtal** darf man die moderne Klosterkirche nicht verpassen; sie hat uns alle sehr beeindruckt. Nach einem guten Essen in einer Munderkinger Pizzeria ging es noch weiter bis Rottenacker. Dieser letzte Teil meist an der Donau entlang und in der Sonne, aber mit dem Wind im

Rücken, hat uns allen besonders gut getan (18 km, 120 Hm).

Schon im letzten Herbst war der Wunsch aufgekommen, den **Albtraufgängerweg** zu wiederholen. Das kann man nur bei trockenem Wetter machen, und Anfang April war es wieder so weit. Diesmal nahmen wir die Etappe 5 von Geislingen bis Deggingen in Angriff, allerdings mit kleinen Abweichungen.

Der Originalweg hat 17 km und über 700 Hm. Wir blieben bis zum Kahlenstein auf der vorgeschlagenen Strecke, stiegen dann aber nicht hinab ins Tal und wieder hinauf, sondern blieben oben und kehrten im „Rössle“ in Türkheim ein. Damit sparten wir die 200 Hm eines zweiten Alaufstiegs, und wir konnten gemütlich essen, was sonst auch nicht möglich gewesen wäre. Dann ging es weiter über die Wallfahrtskirche **Ave Maria** nach **Deggingen**. Der Weg ist wunderschön, fast durchweg Waldwege in sanften Wellen, zwischendurch herrliche Ausblicke auf das Filstal (17 km, 500 Hm).

Aus persönlichen Gründen musste die erste Wanderung im Mai auf dem Ulmer Höhenweg abgebrochen werden.

Bei der zweiten Wanderung im Mai ging es einigen von uns nicht so gut. Deshalb hatte



Kloster Obermarchtal



Albraufgängerweg

ich für diesen Termin eine Wanderung ausgesucht, bei der ich die Wege gut kenne (alle waren gut begehbar). Man hätte die Wanderung auch an mehreren Stellen problemlos abbrechen können.

Mit Zug und Bus ging es nach Unterböhringen bei **Bad Überkingen**. Von dort ging es schön auf halber Höhe über Hausen nach Bad Überkingen. Nach einer kurzen Rast am „Autalstüble“ (leider geschlossen) erwanderten wir noch einen größeren Teil des Bad Überkingen Wald- und Wasserwegs, einem schönen Rundweg, ebenfalls auf halber Höhe. Ein Gewitter mit Platzregen haben wir



Weg nach Bad Überkingen

in einer Pizzeria überstanden.

Nach dem Regen in der Mittagspause sind wir aber nicht den Weg über die Heide gegangen, der war zu rutschig. Der Radweg nach Geislingen war sicherer. Und da der „city outlet“ (die WMF-Fischhalle mit weiteren Geschäften) attraktiver ist als der Geislinger Bahnhof, haben wir die Wartezeit bis zur Abfahrt des Zuges dort verbracht (16 km, 220 Hm).

Die erste Juniwanderung führte dann ins Unterallgäu. Die Bahn brachte uns nach

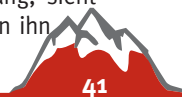


Blick auf Bad Überkingen

Sontheim in Schwaben, von dort ging es über die Baggerseen nach Attenhausen, wo wir auf einen ausgeschilderten Wanderweg stießen.

Leider waren die ersten Kilometer bis zur eigentlichen Wanderstrecke asphaltiert, aber dann wurden die Wege schön. In Stephansried, dem Geburtsort von Sebastian Kneipp, haben wir an seinem Denkmal eine Pause gemacht.

Zwischen **Ottobeuren und Bad Wörishofen**, dem Zentrum der Kneipp-Verehrung, sieht man viele kleine Denkmale, die an ihn





Panorama Basilika Ottobeuren

erinnern. Hinter Klosterwald, heute ein Internat, sah man schon bald die Türme der Basilika des Klosters aufragen.

Nach dem Essen im Gasthaus „Hirsch“ in **Ottobeuren** machten wir noch einen Rundgang durch den „Bannwald“. Das war ganz besonders schön, pure Idylle. Wir gingen an einem Bächlein entlang und dann zurück zum Städtchen, meist auf weichem Waldboden. Leider war die Beschilderung schlecht, wir hätten uns dort noch etwas länger aufhalten können (18 km, 250 Hm).

Am Samstag der letzten Juniwanderung waren sich die Wetterfrösche nicht einig, wie das Wetter werden sollte. Wir haben uns sicherheitshalber auf Hitze und Gewitter eingestellt und eine Waldwanderung vorgesehen.

An diesem Tag haben sich die modernen Hilfsmittel des Smartphones richtig bewährt. Zunächst einmal haben wir mit der Hilfe der Alpenvereinaktiv-App den Einstieg in den **Mariensteig bei Kellmünz** problemlos gefunden.

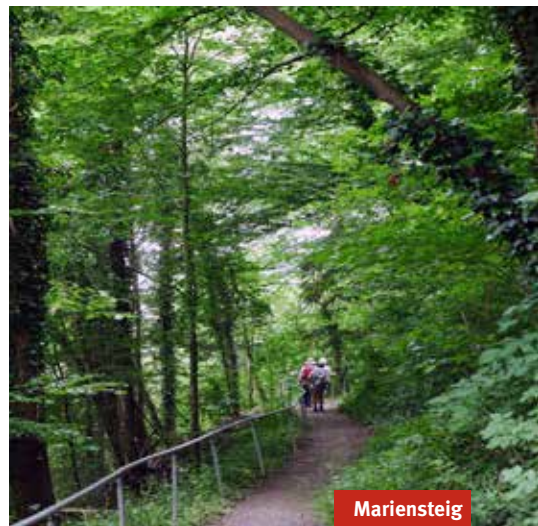
In Kellmünz selber und auf dem ersten Kilometer gibt es nämlich keinerlei Hinweise oder Wegzeichen.

Der Weg war dann wunderschön: ein richtiger Waldweg im Schatten und bis kurz vor Schluss in völliger Ruhe.

In Illereichen beschloss dann die Gruppe, im „Rössle“ in Altenstadt einzukehren.

Nach dem Essen bewährte sich dann das Smartphone wieder: die Wettervorhersage zeigte an, dass in 1,5 bis 2 Stunden ein Gewitter drohte. Deshalb wanderten wir die 6 km, die man in dieser Zeit gut zurücklegen konnte, an der Iller entlang nach Kellmünz zurück. Unterwegs hörten wir zwar schon das Grummeln des Donners, es regnete aber erst auf der Rückfahrt nach Ulm (16,5 km, 100 Hm)

Erika Binder



Mariensteig

Partnerschaft auf Augenhöhe

auch auf den höchsten Gipfeln!



WÖLPERT

Theodor Wölpert GmbH & Co. KG
Finninger Straße 61 | 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 9766-0 | www.woelpert.de

NEUE
Fliesenaus-
stellung



„Unsere Natur.
Unsere Zukunft.“

Ökologisch denken
und handeln.

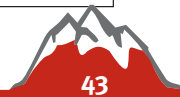
Das verbindet uns mit verantwortungsvollen
Menschen wie Vanessa und Sarah. Auch wir
engagieren uns für eine bessere Umwelt –
z. B. durch unseren jährlichen KlimaschutzTag.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank
Ulm-Biberach eG





**Guter Rat
Beste Gesundheit
Immer faire Preise**



**Hirsch-
Apotheke**

Hirschstraße 23, 89073 Ulm

Runde Geburtstage Mai bis August

90 Jahre

Bratrich Gerd
Christ Isolde
Haible Georg
Hermanutz Josef
Schmitt Elmar
Schreiber Willy

Schott Rüdiger
Schuetz Albrecht
Straub Hans Joachim
Waßmann Waltraud

85 Jahre

Barth Franz
Beier Hubert
Geiger Ernst
Kässbohrer Karl
Röscheisen Hans
Dr. Schäfle Hans
Sick Elisabeth

75 Jahre

Dr. Bock Gundula
Dehnert Falk
Eichelmann Wolfgang
Dr. Engelhardt Klaus
Hauff Eckhart
Prof. Dr. Kinzl Lothar
Knoll Ulrich
Kräutle Franz
Dr. Kreuzer Wolfhart
Möckel Margrit
Paul Annemarie
Rettig Ursel
Stolz Johannes
Ulrich Heinrich
Wepler Gabriele

80 Jahre

Blatz Helga
Frank Rüdiger
Geiges Reiner
Häge Kurt
Hehrlein Hans-Rudi
Junk Bärbel
Prof. Dr. Katz Alfred
Klaiber Gertrud
Krauss Käthe
Lachner Helga
Löcherer Ilse
Maier Peter
Michahelles Jörg
Nagel Anneliese
Dr. Schölzel Erhard

70 Jahre

Birkigt-Fundel Bärbel
Bodie Edgar
Bröll Karl
Feucht Walter
Dr. Holla Burckhard
Lamparter Renate
Ostheimer Dieter
Roth Arnold
Rüdiger Eva



Skiabteilung





TRÖGER



Die ganze Welt der Elektrotechnik

STARK- UND SCHWACHSTROMANLAGEN • BELEUCHTUNGSTECHNIK • EDV-NETZWERKE • E-CHECK
KNX GEBÄUDESYSTEMTECHNIK • SICHERHEITS- UND BRANDMELDETECHNIK • USV-ANLAGEN
ANTENNENBAU • TELEFONANLAGEN • KABELFERNSEHEN • SAT-ANLAGEN • SPRECHANLAGEN
STRASSEN- UND SPORTSTÄTTENBELEUCHTUNG • KAMERAÜBERWACHUNG • FREIFLÄCHENHEIZUNG
GEBÄUDEAUTOMATION • PLANUNG • 24-STD-REPARATUR- UND WARTUNGSSERVICE

**ELEKTRO-TRÖGER GMBH • RÖMERSTRASSE 94 • 89077 ULM • TEL.: (07 31) 9 35 75-0
E-MAIL: ZENTRAL@ELEKTRO-TROEGER.DE • INTERNET: WWW.ELEKTRO-TROEGER.DE**

Vorwort

Liebe Freunde des Skisports,

unsere Alpen bieten das ganze Jahr eine abwechslungsreiche Basis und Kulisse für endlos viele Aktivitäten und Erholung. Naturgemäß konzentrieren sich die Aktivitäten der Skiabteilung auf den Winter und unsere Mitglieder und Teilnehmer sind im Anschluss in „Sommerschlaf“. Und das ist gut so, denn dieser Abstand und Kontrast bringt wieder Vorfreude, Begeisterung und Energie für die kommende Saison. Jedoch gibt es die Verantwortlichen im organisatorischen Bereich für welche die Pause nicht zu groß werden darf. In dieser Phase werden Ideen geschmiedet und wo nötig die Weichen neu gestellt. Hier zeigt sich dass ein langjährig gut aufgestellter Verein in den meisten Punkten aber auf den bewährten Gleisen fortfahren kann.

Zusätzliche Energie müssen derzeit unsere engagierten Verantwortlichen, Betreuer, Helfer, Trainer u.s.w. für formale Regelungen aufwenden, welche durch unsere aktuelle gesellschaftliche Entwicklung und rechtliche Regelungen so auch bis auf die Vereine getragen werden. So muß sich auch die Skiabteilung beispielsweise mit der Datenschutzgrundverordnung und der Prävention gegen sexuelle Gewalt, u.s.w. auseinandersetzen, bis hin zu Schulungen und Zertifikaten. Dies wird oft als lästig empfunden und ist für die Betroffenen nur schwer zu leben. Und beim Blick in die Vergangenheit erkennt man bei vernünftigen Menschen hierfür eigentlich keinen Bedarf. Wir hoffen dass die Konzentration auf die wesentliche Vereinsarbeit hierunter nicht leidet, sondern motiviert mit Konzentration auf das Wesentliche weiter gelebt werden kann. Die meisten Stunden unserer Aktiven Mitglieder erfolgen im Ehrenamt. Hierfür sprechen wir an dieser Stelle einen großen Dank aus.

Der Rückblick auf die vergangene Saison bestätigt die jahrelang gefestigte Strukturen und traditionelle fixen Punkte in unserem Angebot. Hierauf können sich unsere Mitglieder unbedingt verlassen und für die Verantwortlichen ist keine „Basisarbeit“ nötig.

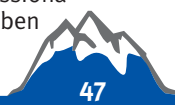


Dank engagierter Verantwortlicher gibt es ein Ausruhen und reines Wiederholen aber trotzdem nicht. Es wird ständig verbessert und optimiert. Ihre Ideen und Aktivitäten halten unsere Skiabteilung immer interessant und lebendig.

Für die vergangene Saison, wie auch für die kommende, sind die Eckpunkte die altbewährten: der Saisonauftakt, unsere Kinder- und Jugendfreizeiten auf der Schwand und Ulmer Hütte, das Hallentraining und die Skigymnastik.

Größter und intensivster Bereich bleibt unsere Biathlonabteilung. Auf dem Stützpunkt in Dornstadt gibt es immer weitere Verbesserungen. Die Laufstrecke samt vereinbarter Erweiterung mit Gefällestrecken ist letztlich auch ein Kind der Bauarbeiten der Bahntrasse Ulm-Stuttgart. Für die kommenden Jahre sind weitere Projekte und Baumaßnahmen bereits in der Überlegung und Vorbereitung.

Bei idealen Trainingsbedingungen und engagierter Mannschaft stellt sich der Erfolg dann auch ein. Wir haben eine sportlich sehr erfolgreiche Saison hinter uns. Für die Skiabteilung und den gesamten DAV Ulm ist das zusätzlich eine anerkennende Außenwirkung. Und im alpinen Rennlauf gilt dies vor allem für unsere eigenen Veranstaltungen, welche sich durch Professionalität in der Organisation ganz oben zeigen – weiter so !



In diesem Sinne freuen wir uns auf eine erlebnisreiche und schöne Wintersaison 2019/20 und wünschen allen schöne Erlebnisse und Spaß im Schnee bei tollen Bedingungen, guten Sport, Motivation und Spaß am Training und weiterhin besten Erfolgen.

Werner Rösch, Stefan Lettenmeyer

Sportlerehrung der Skiabteilung

In Verbindung mit der Ehrung unserer langjährigen Mitglieder fand am 24. Mai 2019 die Sportlerehrung statt. Wie die Jahre davor trafen sich die erfolgreichen Sportler im Kaisersaal der Hotels „Ulmer Stuben“. Es waren von der Skiabteilung die Alpinen Rennläufer und eine große Zahl der Biathleten zu ehren.

Der 1. Vorstand der Skiabteilung, Werner Rösch übernahm die Moderation. In seinen Worten war ihm auch wichtig, dass die intensive Nachwuchsförderung mit vielen Aktivitäten bei den Biathleten eine wichtige Basis ist, um junge Sportler für den Sport zu gewinnen. Der seit Jahren durchgeführte Grundschulcup ist hier ein wichtiger Baustein. Werner Rösch wies

auch auf die Funktion der erfolgreichen Sportler als Aushängeschild und Faktor für den Bekanntheitsgrad des DAV Ulm hin. Die Nachrichten über die starken DAV-Ulm Biathleten sind schon fester Bestandteil in den Sportseiten der Tageszeitungen.

Für die Biathlon Abteilung war die vergangene Saison besonders erfolgreich. An der Spitze stehen die zwei Silbermedaillen bei der Junioren-Weltmeisterschaft in der Stafel. Auch für die kommende Saison sieht es sehr gut aus. 6 Ulmer Sportler und Sportlerinnen sind im DSV-Kader. Hiervon Mareike und Sabrina Braun sowie Philipp Lipowitz und Lena Hanses im DSV C-Kader, Marina Sauter im DSV-Förderkader und Charlotte Gallbrunner im CD-Kader. Leider gab es aber auch in der vergangenen Saison Verletzungspech mit welchem der Trainingsfleiß dann jäh vor dem Erfolg unterbrochen wurde.

Insgesamt ehrte Werner Rösch 43 Sportler seiner Mannschaft von welchen 35 persönlich gekommen sind. Die Bühne war damit richtig voll. Alle erhielten als Geschenk ein Flieshandtuch mit dem DAV-Edelweiß bestickt und beschriftet. Für tolle Erfolge wurden ausgezeichnet:

Emilia Müller, Fabian Dreisbach, Annique Wagner, Marvin Schmutz, Annika Dreisbach, Michael Dake, Sarah Tannheimer, Yannik Schraag, Valentin Müller, Johanna





Sportlerehrung Skiabteilung Alpin

Dake, Paul Achatz, Julian Schraag, Melina Gaupp, Simon Freisbach, Joelle Wagner, Lukas Tannheimer, Annalena Küller, Raphael Gallbronner, Hanna Beck, Luis Thiere, Julian Tannheimer, Maike Steck, David Schmutz, Matthias Rauch, Johanna Rauch, Finn Schlabach, Benjamin Guggenmos, Kilian Seybold, Charlotte Gallbronner, Mara Biedenbach, Lisa Kohler, Jan Ruckgaber, Madlen Guggenmos, Florian Lipowitz, Sabrina Braun, Mareike Braun, Felix Beier, Philipp Lipowitz, Marie Kast, Lena Hanses, Marina Sauter, Karen Rödel und Matthias Rösch.

Bei den alpinen Rennläufern war unser Sportwart Joe Schmid verhindert und die Ehrung übernahm Trainerin Iki Wagner.

Für tolle Leistungen kamen auf die Bühne: Emma Schmid, Luis Müller, Jonas Schmid



Iki Wagner bei den alpinen Ehrungen

und Niklas Opdenhoff. Durch ihre Termine im Sport waren Tom Fetzer und Hannah Mederer verhindert und erhielten die Ehrung in Abwesenheit.

Auch im alpinen Bereich ist die Nachwuchsförderung ein langfristig wichtiger Baustein. Unter anderem entstand hierzu ein Film über den Rennlauf, welcher zur Motivation und als Ansporn an einigen Schulen die Vorstellung des DAV unterstützte.

In der Sportlerehrung wurde dieser Film ebenfalls vorgestellt und zeigte auch den noch anwesenden langjährigen Jubilaren die aktuelle Situation, den Spaß und die Motivation im Team.



verdiente Mitglieder

Für einen erfolgreichen Verein sind die fleißigen Helfer eine wichtige Basis. Diese erbringen oft im Hintergrund ihre Arbeit und sind Grundstock für Training und Veranstaltungen. An einem solchen Abend ist deren Ehrung dann ein kleines Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung. Bei der alpinen Gruppe engagieren sich seit vielen Jahren Tanja und Roland Müller und erhielten verdient ihr Präsent. Bei der Biathlonmannschaft ist Christa Rösch an der Seite von Werner eine ganz wichtige und stets zuverlässige Person. Ebenfalls wie Ute Gallbronner. Natürlich war dieses Jahr Frau Brigitte Richter mit gemischten Gefühlen zum Abend gekommen. Wie in der Geschäftsstelle ist sie auch für



diesen Abend der organisatorische Mittelpunkt und perfekte Koordinator. Nachdem sie sich aus der aktiven Mitarbeit in der Geschäftsstelle zurückzieht war es selbstredend dass sie zur Ehrung auf die Bühne mußte. So dankten ihr alle für die jahrelange Arbeit und Unterstützung. Und es war berechtigt und zu erkennen, dass in diesen Minuten ein bisschen Wehmut zu diesem Schritt mitschwebte. Dem Dank an Frau Brigitte Richter schloss sich in seinem Schlusswort dann Dr. Heinz Schmid gerne an.

Bericht : Stefan Lettenmeyer
Fotos : Werner Rösch, Stefan Lettenmeyer

Bei den Alpinen entspricht die Aufzählung im Text der Position auf dem Foto v.l.n.r.

Kinderskifreizeit Schwand I - 2019

1. Tag

Mit viel Motivation und wenig Schlaf starteten wir am 02.01.2019 um 7 Uhr zur Schwandalpe in Thalkirchdorf. Nach einem frühen Mittagessen fuhr ich gut gelaunt auf die Piste. Die Pistenbedingungen waren nicht besonders gut, da die Piste vereist war, aber dennoch hatten wir viel Spaß. Nach einem sehnsüchtig erwarteten Abendessen ging es mit altbekannten Kennenlernspielen weiter. Dann fielen wir todmüde ins Bett.

2. Tag

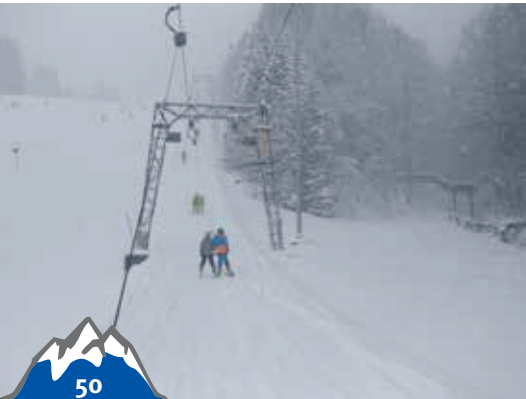
Wir wurden früh von ACDC-Musik geweckt. Nach einem ausgewogenen Frühstück gingen wir gut gestärkt auf die Piste. Leider gab es nur wenig echten Schnee, so dass die Schneekanonen eingeschaltet werden mussten. Das störte uns sehr. Am Nachmittag fuhr ich einen Slalom-Parcours. Abends spielten wir noch Werwolf und das Steinspiel. Wer sich bewegte, durfte ins Bett.

3. Tag

Nach dem Frühstück machten wir uns bereit zum Skifahren. Auf der Piste war viel los. Zum Mittagessen gab es leckere Kartoffelsuppe. Nachmittags fuhr ich 2 Gruppen mit Snowblades. Nach dem Skifahren gab es leckeren Apfel-Nusskuchen und Kaba. Am Abend gab es einen Wettbewerb um das schönste und aufgeräumteste Zimmer. Die kleinen Jungs gewannen.

4. Tag

Wir wurden mit drei Fragezeichen Musik geweckt. Nach einem leckeren Frühstück, fuhr ich wieder ein paar Gruppen mit Snowblades. Am Nachmittag durften wir entscheiden ob wir schanzen oder nochmal mit Snowblades fahren wollten. Am Abend war Schweine Abend, das bedeutet man durfte mit den Händen essen. Danach wurden wir in drei verschiedene Gruppen aufgeteilt und lösten verschie-





5. Tag

Frühes Wecken stand auf dem Plan. Danach mussten wir leider schon packen. Der Prodelllift wurde leider wieder nicht geöffnet und wir konnten wieder nur am Schwandlift fahren.

Zum Mittagessen gab es Würstchen und Reste. Dann mussten wir gehen. Wir fahren glücklich und zufrieden nach Hause. Wir freuen uns alle schon aufs nächste Jahr.

Geschrieben von: Annika Primus, Madeleine Droll, Emilie Müller, Pauline Ullrich, Pia Schmid und Juliane Müller.

dene Aufgaben. Um halb elf war Bettruhe. Wir schrieben den Bericht bis um elf.

Schwand I Kinderskifreizeit

Zeitraum: 02.01.2020 - 06.01.2020

Alter: 7 - 13 Jahre
für Skifahrer (keine Anfänger)

Leistungen:

- Vollpension / Übernachtung
- Skikurs und Betreuung 24 h
- Busfahrt und Liftkosten

Kosten: ● Mitglieder: EUR 235,00
inkl. Liftkosten

Anreise: Dienstag, 02.01.2020, um 7:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm
wie jedes Jahr mit dem Bus

Rückreise: Samstag, 06.01.2020
Ankunft gegen 16:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm

Anmeldung: bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
Anmeldung nur Online unter
www.dav-ulm.de, **Bergsport/Ski Alpin** möglich!
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisation: Florian Kraus
Telefon 07304 - 7060850
Yannick Bachhuber
Handy 0162-3376432



**Alle weiteren Informationen gibt es mit der Teilnahmebestätigung.
Wir freuen uns auf Euch! Euer Schwand I Team!**





Schwand II 2019

Da war es wieder soweit. Am 02.02.2019 ging es wieder los zu den fünf coolsten Tagen des Jahres.

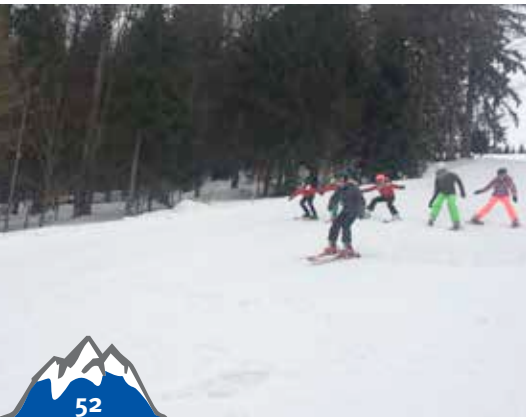
#SchwandII, #Skiing, #Sun, #kids&fun, #snow, #bestebetruenderwelt, #Thalkrichdorf

So hätten wohl die meisten Posts im Social Media gelautet. Hätten; doch beim DAV Ulm gilt wie jedes Jahr #Berichtfürshefte. Da die Eltern mittlerweile fast noch motivierter sind, die Kids abzugeben als die Betreuer sie mitzunehmen, sind wir in Ulm überpünktlich gestartet.

Mit wenig Verkehr und einer guten Logistik (Dank der Umzugskartons der Firma Harder) und Organisation vor Ort (Dank Hansi unserem Helden des Pistenbulls, wir be-

richteten bereits) schafften wir es bereits am ersten Tag zügig auf die Piste. Parallel brodelte in der Küche bereits der legendäre Linseneintopf, wie bei Miraculix, der uns Kraft für die nächsten Tage geben sollte.

Frau Holle hat es mit uns ebenfalls gut gemeint und bescherte uns genug Schnee, sodass uns das gesamte Skigebiet zur Verfügung stand. Dazu sorgte Petrus für überwiegend sonniges und heiteres Wetter. Mit Funacts wie Snowblades, Skicrossstrecke, Apreskiparty am Redbullzelt sowie einem abwechslungsreichen Abendprogramm waren alle immer bei bester Laune. Für das leibliche Wohl sorgten unsere Köche Philipp und Johannes, die keine Mühe gescheut haben uns mit selbstgemachten Kartoffelsalat, selbstpanierten Schnitzeln, Krautschupfnudeln von Settele (Danke an der Stelle) und vielen weiteren Leckereien versorgten.





Ein echtes Highlight war wieder die Aufräumaktion der Zimmer mit Specialprogramm für die Betreuer. Prämiert wurde das sauberste, gemütlichste und das Zimmer mit dem besten Rahmenprogramm. An dieser Stelle nochmal herzlichen Glückwunsch an das Gewinnerzimmer mit Marlene, Emma, Elin, Finja, Leonie und Lara die die Jury mit einer Quizshow „Wer weiß denn sowas“ inklusive Schwand-Werbespot sowie Massagen überzeugen konnte.

So sind am Ende wieder alle Kinder glücklich ihren Eltern um den Hals gefallen und erzählen vielleicht heute noch von ihren Erlebnissen!

Wir freuen uns auf Euch nächstes Jahr und auf alle die noch nicht dabei waren aber einfach bock haben fünf lässige Tage zu verbringen!

Euer Betreuer team

Julian M., Philipp M., Pascal, Julian D., Carolin und Sybille, Johannes W., Philipp D., und Johannes K.



Schwand II Kinderskifreizeit

Zeitraum: 22.02.2020 - 26.02.2020

Alter: 7 - 13 Jahre
für Skifahrer, keine Snowboarder

Leistungen:

- Vollpension / Übernachtung
- Skikurs und Betreuung 24 h
- Busfahrt und Liftkosten

Kosten: ● Mitglieder: EUR 235,00
inkl. Liftkosten

Anreise: Samstag, 22.02.2020, um 7:00 Uhr
Parkplatz Eislaufanlage Neu-Ulm
wie jedes Jahr mit dem Bus

Rückreise: Mittwoch, 26.02.2020
Ankunft gegen 16:00 Uhr
Parkplatz Eislaufanlage Neu-Ulm

Anmeldung: bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
Anmeldung nur Online unter
www.dav-ulm.de, Bergsport/Ski Alpin möglich!
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisation: Julian Mack
Telefon 0151 - 19 40 37 42



**Alle weiteren Informationen gibt es mit der Teilnahmebestätigung.
Wir freuen uns auf Euch! Euer Schwand II Team!**





Jugendskifreizeit Ulmer Hütte 2019

Auch 2019 haben wir wieder eine tolle und verletzungsfreie Woche auf der Ulmer Hütte verbracht!

Mit Sonne, Nebel, Wind, viel Skifahren, Spaß und ein bisschen Fieber war es großartig eine Woche auf einer so außergewöhnlichen Hütte in einem tollen Ski-gebiet zu verbringen. Wunderbare Sonnenuntergänge, ein tolles Panorama, morgens die absolute Poleposition beim Start in den Skitag und jede Menge Spaß zauberten uns ein Lächeln ins Gesicht und glühende Oberschenkel.

Ich möchte mich ganz herzlich bei den tollen Teilnehmer/innen und den Betreuer/innen bedanken.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich dem Team der Ulmer Hütte aussprechen, die uns Jahr für Jahr sehr unterstützen und die Freizeit in dieser Form erst möglich machen.

Ich hoffe viele bekannte und neue Gesich-

ter im nächsten Jahr wieder auf der Freizeit begrüßen zu können!

**Bis bald,
Basti**

P.S. Das gute Feedback der letzten Jahre scheint sich inzwischen herumgesprochen zu haben, da die Freizeit bereits früh in der Saison ausgebucht war.



Datum: 7 Tage: Samstag 22. Februar 2020 – Freitag 28. Februar 2020

Teilnehmer: Jugendliche von 12 - 18 Jahren

- nur für **gute und ausdauernde** Skifahrer und Snowboarder
- Der Schwerpunkt der Freizeit ist das gemeinsame Ski- und Snowboardfahren in einem der größten Skigebiete der Welt, daher ist ausdauernde und sichere Beherrschung des Sportgeräts unabdingbar.

Bei Fragen zum Fahrkönnen kontaktieren Sie bitte den Organisator!

Leistungen:

- Halbpension / Übernachtung
- Skibetreuung und Betreuung 24 h
- Busfahrt

Kosten: Nur für Mitglieder: EUR 360,00 zzgl. Liftkosten

Wir danken der Sektion für den Übernachtungskosten-Zuschuss!

voraussichtliche Liftkosten (für 7 Tage Skipass, Liftpreise unter Vorbehalt):

- Jahrgang 04 - 11 ca. EUR 202,00
- Jahrgang 00 - 03 ca. EUR 202,00 (ab 20 Personen, normal 290,00 €)
- Jahrgang 99 und älter ca. EUR 337,00

Anreise: 22. Februar 2020 um 6:00 Uhr
Abfahrt Parkplatz Wonnemar Neu-Ulm
Gemeinsame Anreise mit dem Bus!

Rückreise: Freitag, 28. Februar 2020
nach dem Skifahren
(Ankunft ca. 16:00 Uhr)

Anmeldung: bis spätestens 29.11.2019
Anmeldung nur Online unter
www.dav-ulm.de, **Bergsport/Ski Alpin** möglich!
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisation: Sebastian Frank,
Tel. 0172/4263006





Skisportreise

Saisonauftakt Ötztal/Sölden

Welch eine Freude mit Euch in die Skisaison zu starten.

Raus aus dem vorweihnachtlichen Umtrieb rein ins pure Skivergnügen. Skifahren ist wie Fahrradfahren - man verlernt es nicht aber es macht auch richtig viel mehr Freude in der Gruppe mit der ein oder anderen Info unserer Guides.

Wir freuen uns auf drei traumhafte Skitage mit Euch !!

Bis dahin Ski Heil Mathias, Philipp und Ute

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Marcus, der die Gruppe von Mathias mal spontan übernahm und an Bernd, den seine „DAMEN“ ins Herz geschlossen haben.



Zeitraum: 08.12.2019 - 10.12.2019

Alter: Erwachsene mit gutem Fahrkönnen

Leistungen:

- 2 Übernachtungen im Hotel Bäckelar Wirt/Sölden
- regional verankerte Kulinarik (Halbpension)
- 3-Tagesskipass für das Ötztal
- Wellnesslounge
- Betreuung durch unsere Guides
- Eigenanreise / Fahrgemeinschaften
- **bei entsprechender Anmeldung / Fahrt mit Reisebus**

Kosten:

- Mitglieder: EUR 450,00
- Einzelzimmerzuschlag EUR 50,00

Anreise: Sonntag, den 08.12.2019 um 6:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm

Rückreise: Dienstag, den 10.12.2019 gegen 20:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm

Anmeldung: bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
Anmeldung nur Online unter
www.dav-ulm.de, **Bergsport/Ski Alpin** möglich!
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisation: Ute Mack
Telefon 0170 161 09 34



Alle weiteren Informationen gibt es mit der Teilnahmebestätigung.





RIED + APOTHEKEN



ENGEL + APOTHEKE



RIED + APOTHEKE
NEU-ULM



RIED + APOTHEKE
HAFENBAD



RIED + APOTHEKE
SÖFLINGEN



RIED + APOTHEKE
MICHELBERG



RIED + APOTHEKE
STIFTERWEG



RIED + APOTHEKE
ROSENGASSE



Immer gut gesichert beim...

Jetzt MARKTANALYSE anfordern!
07 31 / 96 8 96 - 0

IMMOBILIENVERKAUF

SICHER – DISKRET – UND ZUM BESTEN PREIS

Ihr Makler für die Region Ulm/Neu-Ulm

munk

IMMOBILIEN

www.munk-ulm.de

Munk Immobilien e. K. · Adolph-Kolping-Platz 1 · 89073 Ulm



Radmarathon

Er ist zweifellos eines der größten Biathlon-Talente, die der DAV Ulm je hervorgebracht hat. Aber während sein älterer Bruder Philipp durchgestartet ist, kämpft Florian Lipowitz seit Jahren mit Verletzungsproblemen. Vor allem das Knie macht Sorgen und ließ nur einzelne Starts im Winter zu, dazu kam dann auch noch eine Krankheit zum ungünstigsten Zeitpunkt. Doch Florian Lipowitz hat die Zeit natürlich genutzt und war vor allem auf dem Rad unterwegs. Ganz nebenbei fuhr er bei Radrennen den ein oder anderen Erfolg ein, bis Anfang Juli dann der große Schlag gelang: Der 18-Jährige siegte beim Engadiner Radmarathon.

214 Kilometer, vier Pässe insgesamt, wobei zwei über die 2000 Meter Marke führen. Der Engadin-Radmarathon gilt als eine der größten Herausforderungen. 6:09:32 Stunden saß der Laichinger am Ende im Sattel und siegte im Schlusssprint gegen den letztjährigen Ötztal-Sieger Mathias Nothegger. Der machte gleich deutlich, was er von seinem Kontrahenten hält: „Florian ist für mich eins der größten Radtalente. Wenn er nicht in die Lizenzklasse wechselt, haben wir hier einen potentiellen Sevensieger.“

von einer kleinen Gruppe mit Vorjahressieger Thomas Gschnitzer und Maxime Galletti ab. Danach machten sie das Rennen unter sich aus. Florian Lipowitz hatte eine kurze Schwächephase und fiel am Berg zurück. „Es war ein kurzes Tief“, sagte der 18-Jährige. Doch mit Cola und einem Gel kamen die Kräfte zurück und er konnte wieder aufschließen. Später war es dann Nothegger, der in Schwierigkeiten geriet. Er hatte Probleme mit der Schaltung. Florian Lipowitz wollte dies nicht ausnutzen, zumal es ihm ohnehin nichts gebracht hätte. „Zu zweit waren wir einfach stärker“, sagte Lipowitz.

Der Erfolg beim Engadiner Radmarathon war für Florian Lipowitz nach eigener Einschätzung sein größter Erfolg. Den er mit der Familie feierte, denn auch Vater Marc und Bruder Philipp waren mit am Start. Marc Lipowitz wurde in seiner Altersklasse in 6:42:52 Stunden Zweiter, Philipp landete in 6:56:32 Stunden auf Gesamtrang 24.

Während Philipp Lipowitz seine Matura in der Tasche hat und sich mit dem deutschen Nachwuchskader auf die Biathlon-Saison vorbereitet, ist Florian zurückgekehrt ans Ski-Gymnasium Stams. Die Schule erfolgreich zu Ende bringen und dann schauen mit welchem Sport es weitergeht. Das kommt auch auf den Körper an. Am 1. September steht jedenfalls der Ötztaler Radmarathon an – die nächste Herausforderung für Florian Lipowitz.

Am Albulapass setzte sich die beiden

sport **sohn**
www.sportsohn.de



*Dr. JÜRGEN GREHER UND HELGA SÖLL AUF DEM GIPFEL DER AMA DABLAM (6814)/NEPAL
IM HINTERGRUND DIE GIPFEL VON NUPTSE, EVEREST, LHOTSE UND LHOTSE SHAR.*



SPORT SOHN HANDEL GMBH & CO KG

BAHNHOFSTRASSE 16, 89073 ULM

TELEFON 0731 / 140970; WWW.SPORTSOHN.DE

Ski Alpin

Das Rennteam des DAV-Ulm wurde für die Saison 2018/2019 vom Deutschen Skiverband zusammen mit sechs anderen alpinen Vereinen aus Baden Württemberg als Talentpunkt auserwählt. Talentpunkte sind Vereine die unter anderem in Punkto Nachwuchsförderung, Durchführung von Rennen und Ausbildungsstand der Trainer ein außerordentliches Niveau haben. So wurde das Team mit seinen Verantwortlichen für sein jahrelanges Engagement belohnt. Neben DSV-Banner und Hoodies gab es auch noch monetäre Unterstützung für ein Projekt, das im Sommer 2018 seinen Start hatte: Es galt Nachwuchs fürs Rennteam an ausgesuchten Grundschulen des Ulmer Raumes zu suchen und zu finden.

Nach einem ersten Brainstorming im Juni 2018 nahm langsam die Idee Gestalt an. Ein Flyer wurde erstellt und dazu ein kleiner Film geschnitten. Ausgerüstet mit diesen Materialien sollten dann die Eltern einen kleinen Vortrag an „ihren“ Grundschulen halten. Ergänzend wurde über Facebook und Co und über verschiedene Sportgeschäfte geworben.

So fuhr dann an unseren Schnuppertag eine stattliche Anzahl von 24 Kindern an den Schwandlift nach Thalkirchdorf. Trotz Starkregen hatten alle viel Spaß und die Kinder konnten am Ende des Tages stolz ihre Urkunde in den Händen halten.



Siegerehrung Mercklepokal

Aus diesen Schnupperkindern konnten wir elf neue Rennteamkinder im Alter zwischen sieben und elf Jahren mit Eltern gewinnen. An dieser Stelle möchte ich allen, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben, Dank sagen.

So ist das Rennteam in der Zwischenzeit auf ca. 40 aktive Athleten angewachsen. Es gilt nun auch die Trainer- und Skilehrersituation zu verbessern. Deshalb haben Nadine, Jonas, Marcel und Daniel ihre ersten Prüfungslehrgänge erfolgreich bestanden.

Die ersten Trainingskurse fanden, wie auch in den letzten Jahren, im Stubaital statt. Die Kooperationen mit anderen Vereinen aus dem Bezirk Ost haben sich inzwischen bewährt und so können dedizierte Trainings entsprechend dem Können und Alter angeboten werden. Leider konnte, aufgrund sehr starkem Sturmes und Regen, an unserem ersten Training nur an einem von vier Tagen trainiert werden. So waren die Trainer mit Ersatzprogrammen stark gefordert: Es wurde gebowlt, die Sprungschanze besichtigt, Kondieinheiten auf Fluren, Zimmern und Treppen durchgeführt und auch mal ein Film angeschaut.

Doch dann kam der Winter richtig auf Touren. Zum dritten Mal ging es an Weihnachten nach Steinach am Brenner. Die Trainingsbedingungen waren überragend, das Haus war toll und es herrschte durchgehend gute Stimmung bei den Skirennläufern, Trainern und Eltern. So konnten die Rennläufer optimal trainieren und unser Zeitmessteam mit Andrej, Oli und Felix opferten einige Zeit, sodaß die Rennläufer in



DAV Gruppenbild

vielen Zeitläufen ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Alle Trainingsmaßnahmen konnten in gewohnter Manier durchgeführt werden. Es gab sogar wieder Gelegenheit, das ein oder andere Mal, unter der Woche im Allgäu zu trainieren.

Gut vorbereitet ging es in die ersten Rennen, und man konnte im Großen und Ganzen mit den Ergebnissen zufrieden sein. Es gab viele Podestplatzierungen bei den Bezirksrennen und der Gesamtwertung der Racechallenge im Bezirk Ost. Paula, Fritz und Louis waren beim Landesfinale der Talentiade mit dabei und bei den Verbands- und Landes Cups haben Emma und Tom einige Platzierungen unter den ersten fünf verzeichnen können.

Leider fehlen uns momentan die absoluten Spitzenläufer, die sich das eine oder andere Mal für einen Platz im Deutschen Schülercup qualifizieren. Dies war auch der Grund, warum wir dieses Jahr nicht für den Talentpunkt nominiert wurden.

Traditionell richtete der DAV wieder an zwei Wochenden im Februar den Kidscross und den Mercklepokal aus. Leider ist die Schwandalpe lange im voraus ausgebuht und es galt ein neues Quartier zu suchen. Im Schulandheim in Wiedemannsdorf wurde ein toller Ersatz gefunden. Die vielen Helfer genossen die gemeinsamen Stunden und so „nebenher“ wurden die Rennen durchgeführt.

Es ist immer wieder toll mit Anzusehen, mit wieviel Engagement und Freude die Mitglieder in der Vorbereitung und an den





Rennwochenenden dabei sind. Super organisiert und durchgeführt sind die Rennen des DAVs über die Region hinaus bekannt.

Die Kidscrossrennen wurden als Slalom- und Racecross veranstaltet. Die entsprechenden Geländerformen wurden eine Woche vorher erstellt, sodass unter der Woche, in Kooperation mit dem Bezirk, ein Training auf der Rennpiste durchgeführt werden konnte.

In schon bewährter Manier wurde der Mercklepokal als Parallelwettbewerb durchgeführt und es gab für alle tolle Preise zu gewinnen.

Bei den Vereinsmeisterschaften wurde zusätzlich noch ein Teamevent gefahren, bei dem alle Beteiligten viel Spaß hatten und das Letzte aus sich herausholten.

Das traditionelle Ski-Saisonende wurde in Oberjoch anstatt im Kaunertal durchgeführt. Sollte doch dorthin der gefragte Skitest verlegt werden. Leider wurde dieser kurzfristig ganz abgesagt, was jedoch dem tollen Trainingstag bei besten Frühjahrsbedingungen keinen Abbruch tat.

Aber auch ohne Schnee geht das Training im Sommer weiter: Die konditionellen und koordinativen Grundlagen holen sich die Athleten beim regelmäßigen Sommertraining und bei alternativen Sportarten wie Tennis, Leichtathletik, Fußball oder Volleyball.

Zum Schluss bleibt ein herzlichen Dankeschön an alle Trainer, Verantwortliche, Helfer, Athleten, Sponsoren und Eltern. Sie alle waren ein Garant für die Erfolge und Freude der vergangenen Saison.



TERMINE SKI ALPIN SAISON 2019 - 2020

Mittwochs 19:00 Uhr – 20:00 Uhr
Konditions- und Koordinationstraining
Jörg Syrlin Halle Ulm

Datum	Lehrgang	Ort	Teilnehmerkreis
20.09. - 22.09.2019	Konditionswoche	Schwand / Thalkirchdorf	Rennteam
25.10. - 29.10.2019	Schneelehrgang 1	Stubaital	Rennteam
15.11. - 17.11.2019	Schneelehrgang 2	Stubaital	Rennteam
29.11. - 01.12.2019	Schneelehrgang 3	Stubaital	Rennteam
13.12. - 15.12.2019	Schneelehrgang 4	Berwang	Rennteam
26.12. - 30.12.2020	Schneelehrgang 5	Steinach am Brenner	Rennteam
April 2020	Abschlusstraining und SKITEST	Kaunertal	Rennteam

Weitere Schneelehrgänge 2020, je nach Schneeverhältnissen und Bedarf.

Datum	Wettkämpfe	Ort	Teilnehmerkreis
05./06.01.2019	Eröffnungsrennen SSV/SVS; Kat3	Hochötz	U14/U16
11./12.01.2020	Scottcup; Kat2/3	Todtnauberg	U14/U16
18./19.01.2020	Bezirksmeisterschaften	nn	Rennteam
25./26.01.2020	Baden Württembergische Meisterschaften Kat 2	nn	U14/U16/Jugend
25./26.01.2020	Kidscross 1 + 2	Schwarzwald	U12
01.02.2020	Vereinsmeisterschaften	Schwand/Thalkirchdorf	alle
02.02.2020	Mercklepokal; Bezirk	Schwand/Thalkirchdorf	Rennteam
08./09.02.2020	Lekipokal; Kat 2/3	Mellau	U14/U16
08./09.02.2020	Kidscross 2 + 3	Schwand/Thalkirchdorf	U12
15./16.02.2020	SSV Meisterschaft	nn	Jugend
15./16.02.2020	Bezirksrennen	nn	Rennteam
07./08.03.2020	Sölden Gedächtnissrennen; Kat 3	Mellau	U14/U16/Jugend
14./15.03.2020	Rud/Zubathermpokal; Bezirk	nn	Rennteam
21./22.03.2020	Leki-Racechallenge 3 + 4; Bezirk	nn	Rennteam
28./29.03.2020	Abschlussrennen; Kat3	nn	U14/U16
28./29.03.2020	Ligafinale	nn	Jugend

Termine für SSV-Meisterschaften U14/U16, Talentiaden und Leki Racechallenge 1 + 2 standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest.





**WER DURST HAT
KENNT SEIN ZIEL**

Saft von der Alb,
Natürliches Mineralwasser
aus der Umgebung, und

Bier von hier!
Wir lieben unsere regionalen
Getränkespezialitäten!

www.finkbeiner.biz



FINKBEINER
GETRÄNKE-FACHMARKT

Herzlich Willkommen in Ihrem Getränke-Fachmarkt!



Biathlon

Keine Weltmeisterschaft steht in diesem Jahr bei den Target-Sprintern an. Für die Ulmer Spitzenathletin Madlen Guggemos sind deshalb die Weltcups besonders wichtig – und dort hat sie auch schon ihre Stärke unter Beweis gestellt. In Südtirol setzte sie sich nach mäßiger Leistung im Finale der Juniorinnen dann aber doch durch.

Auch in den nationalen Wettkämpfen hat sich die 18-Jährige bisher keine Blöße gegeben und die Konkurrenz sicher im Griff. In Hannover gab's für Madlen Guggemos neben dem Sieg noch ein Sahnehäubchen: In 4:56,06 Minuten lief sie eine neue persönliche Bestzeit.

Während der Sport, der unter dem Dach der Schützen angesiedelt ist, international um Aufmerksamkeit kämpft, wächst die Trainingsgruppe beim DAV Ulm an. Vor allem für Jugendliche und Erwachsene, die erst spät ihre Liebe zum Biathlon entdecken, ist es eine Chance.

Erste Erfolge haben sich bereits eingestellt. Vor allem Benni Guggemos wandelt in den Fußstapfen seiner Schwester und ließ sein Talent in der Jugendklasse aufblitzen. Daneben ist er auch

im Sommerbiathlon erfolgreich unterwegs. Hier sind die Laufstrecken deutlich länger. Bei den Landesmeisterschaften mit dem Luftgewehr in Weiden zeigte auch der Ulmer (Winter)-Nachwuchs, was er draufhat: Annalena Müller und Hanna Beck holten sich die Titel bei den Schülerinnen, Lukas Tannheimer und Luis Thiere holten Medaillen bei den Jungs. Zurück im Wettkampf ist zeitweise auch Trainerin Anna Wahls, die sich den zweiten Platz sicherte.

Die Meisterschaften im Kleinkaliber wurden in Dornstadt ausgetragen. Erstmals waren die neuen Berge eingebunden, was angesichts der Hitze eine zusätzliche Herausforderung war. Madlen Guggemos war bei den Juniorinnen auch hier erfolgreich. Lisa Kohler, Finn Schlabach, Mara Biedenbach und Jan Ruckgaber liefen ebenfalls aufs Podest.

Neue Regeln machen Sorgen

Sorgen bereitet den Verantwortlichen die erneute Verschärfung des Waffenrechts. Der DAV Ulm mit einem neuen Waffenraum alle möglichen Voraussetzungen geschaffen, wobei Stützpunktleiter Werner Rösch mit den verschiedenen zuständigen Ämtern und Behörden hart zu kämpfen hatte. Trotzdem wird der Übergang vom Luftgewehr in die Kleinkaliberklassen deutlich erschwert. Nur wer bereits im Schüleralter in einem Kader steht und nationale Starts



nachweisen kann, bekommt überhaupt noch die Chance, ein eigenes Gewehr zu bekommen solange er noch keine 16 Jahre alt ist – und das sind die wenigsten im ersten Jugendjahr. Über den Verein versuchen die Ulmer das aufzufangen, doch es ist höchst kompliziert und aufwändig.

Nach den glorreichen Zeiten der vergangenen Jahre schwächelt das Leistungszent-

rum derzeit etwas in die Schülerklassen. Mit sehr guten Leistungen im Deutschen Schüler-Cup tat sich allerdings Julia Tannheimer hervor, die den Gesamtsieg der Schüler 14 nur knapp verpasste. Mit Maike Steck hat sie eine leistungsstarke Teamkollegin. Dazu kommt Johanna Rauch, die eine lange Verletzungszeit hinter sich hat, bei den ersten Sommerwettkämpfen aber wieder sehr gute Leistungen brachte.



Die Jungs hinken etwas hinterher, keiner schaffte den Sprung in den Landeskauder. Wobei David Schmutz einen großen Leistungssprung gemacht hat. Er und die Teamkollegen müssen nun im letzten Schülerjahr beweisen, dass sie weiterkommen wollen.

Ein sicherer Kandidat für vordere Plätze auch auf nationaler Ebene ist Lukas Tannheimer, der in die Schülerklasse 13 aufrückt. Sonst sieht es bei den Jungs eh mau aus. Bei den Mädchen sind die Ulmer mit Hanna Beck, Annalena Müller und Jodelle Wagner zwar stark dabei, haben aber auch ebenso starke Konkurrenz aus dem Schwarzwald.

Keine Sorgen muss man sich bei den Jüngsten machen: Da ist der DAV Ulm auf den Podesten reichlich vertreten. Es wird sich dann zeigen, wie sie den Wechsel in die Luftgewehrklassen und damit zu intensiverem Training überstehen, ohne dass der Spaß an ihrem Sport verloren geht.

In vollem Gange ist der PistenBully-Grundsulcup. An sechs Schu-





len war das Team des DAV Ulm in diesem Jahr unterwegs, um den Kindern einen ersten Einblick ins Biathlon zu geben.

Fünf im Bundeskader

Was die Erfolge und daraus resultierenden Kader-Plätze angeht, steht der DAV Ulm so gut da, wie noch nie. Gleich fünf Athleten wurden in die Bundeskader berufen. Marina Sauter ist dem Juniorenalter entwachsen und wurde in den Förderkader eingestuft. Für sie wird es darum gehen, endlich einmal verletzungsfrei durch die Saison zu kommen. Gleiches gilt für Lena Hanses (Junioren/Nachwuchskader 1).

Die Junioren Philipp Lipowitz, Mareike Braun und Sabrina Braun gehören eben-



falls zum NK 1, dem früheren C-Kader. Alle drei haben den Schulabschluss gemacht und stehen nun vor ihrem ersten Profijahr. Während Philipp Lipowitz bei der Bundespolizei einen Behörden-

platz bekommen hat, sind die Braun-Zwillinge nach Freiburg gezogen.

Ein Umzug steht auch für die 15-Jährige Charlotte Gallbronner an, die im August ans Skiinternat nach Furtwangen geht. Sie steht im D/C-Kader, hat aber nach einer Knie-OP im April erst im Juli wieder mit dem Training begonnen. Einzige Sportlerin im Landes-Perspektivkader ist Mara Biedenbach (17), die sich den Platz durch ansprechende Leistungen verdient hat.

DM: Pleiten, Pech und Silber



Philipp Lipowitz sorgte international noch einmal für Aufsehen, als er beim IBU-Junior-Cup in Norwegen als Vierter nur knapp am Podest vorbeilief. Hier hatte auch Sabrina Braun ihren ersten internationalen Einsatz. Dafür hatte sie sich bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Kaltenbrunn qualifiziert.

Dort war bei den WM-Silbermedaillen-Gewinnern Mareike Braun und Philipp Lipowitz ein wenig die Luft raus. Vor allem beim Einzelwettkampf, der von beständigem Nieselregen begleitet wurde, konnte nur Sabrina Braun (2.) strahlen. Bei Charlotte Gallbronner brach der Schlagbolzen am Gewehr, bei Mara Biedenbach nach einem Sturz der Ski. Während Lena Hanses und Marina Sauter wegen gesundheitlicher Dauerprobleme ihre Saison vorzeitig been-



det haben, versuchte es Florian Lipowitz trotz aufkommender Halsschmerzen. Doch nach einem mäßigen Wettkampf (25.) musste er einsehen, dass ein Startverzicht am Sonntag besser war.

Am zweiten Tag wurden dann Wetter, Stimmung und Ergebnisse besser. Im Sprint verpasste Charlotte Gallbrunner den Sieg nur um 4,9 Sekunden. Ein sehr gutes Rennen zeigte zudem Mara Biedenbach, die als Siebte ihre beste Saisonplatzierung wiederholte. Knapp an ihrer zweiten Medaille vorbei lief Sabrina Braun, die dieses Mal Vierte wurde.

Zum Abschluss der Saison hatten sich Sabrina Braun (2. J18/19) und Charlotte Gall-

brunner (3. J16) noch ihre Pokale in der Gesamtwertung des Deutschland-Pokals abgeholt – bei 18 Grad in Ruhpolding.





50 Jahre frische Spätzle und mehr...



NEUBAU

UMBAU

SANIERUNG

SCHLÜSSELFERTIG

KOMPLETTBETREUUNG

WWW.KUSSINGER-BAU.DE



Industriestraße 10 · 89275 Elchingen · Telefon (0731) 92768-0 · Telefax (0731) 92768-26

TRAININGSTERMINE BIATHLON

Saison 2019 - 2020

Montags 17:30 Uhr - 19:30 Uhr
Nachwuchs Jahrg. 2009
und jünger
Biathlonzentrum

Dienstags 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
KK 1, KK 2 + LG 1
Biathlonzentrum

Dienstags 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
Sommerbiathlon
Biathlonzentrum

Mittwochs 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
LG 2
Biathlonzentrum

Donnerstags 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
KK 1, KK 2 + LG 1
Biathlonzentrum

Donnerstags 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
Sommerbiathlon
Biathlonzentrum

Freitags 15:30 Uhr - 17:30 Uhr
Nachwuchs KK 1
+ LG 1 + LG 2
Biathlonzentrum

**weitere Trainingstermine
nach Vereinbarung**



TERMINE BIATHLON 2018 - 2019

Datum	Lehrgang	Ort	Teilnehmerkreis	Ansprechpartner
24./25. August 2019	ISSF World Tour Target-Sprint	Bristol/GB	Schüler Klasse 3 + 4	Ute Gallbrunner
30. August/1. Sept. 2019	DM Sommerbiathlon (KK)	Andreasberg	Ba-Wü	Werner Rösch
14. September 2019	SV-Cup	Schönwald	nach Anmeldung	Werner Rösch
20. - 22. September 2019	DM Sommerbiathlon (LG)	Schmallenberg	nach Qualifikation	Annika Pfeil
22. September 2019	SBW-Wettkampf (KK)	Notsschrei	nach Einladung	Matthias Rösch
26. - 20. September 2019	RWS-Cup-Finale	Notsschrei	Jugend	Matthias Rösch
2. - 6. Oktober 2019	Deutschland-Pokal	Clausthal-Zellerfeld	nach Einladung	Matthias Rösch
			nach Qualifikation	DSB
6. - 8. Dezember 2019	Alpencup	Obertilliach/Österreich	nach Qualifikation	Petra Teubner
12. - 15. Dezember 2019	IBU-Junior-Cup	Pokljuka/Slowenien	nach Meldung	Werner Rösch
13. - 15. Dezember	Deutschland-Pokal/Alpencup	Martell/Italien	nach Einladung	Ina Metzner
			nach Einladung	Ina Metzner
5. Januar 2020	SV-Cup Notsschrei		nach Einladung	Ina Metzner
9. - 13. Januar 2020	Deutschland-Pokal/JWM-Quali	Notsschrei	nach Einladung	Steffen Hauswald
17. - 19. Januar 2020	Deutscher Schüler-Cup	Oberwiesenthal	Schüler Kader SBW	Ina Metzner
23. - 26. Januar 2020	Deutschland-Pokal	Oberhof	ARGE + PSK	Steffen Hauswald
27. Januar - 2. Februar 2020	Junioren-WM	Lenzerheide/Schweiz	Stpkt. Kader nach Einladung	Matthias Rösch
5. - 9. Februar 2020	Deutsche Jugend-Meisterschaften	Altenberg	Stpkt. Kader nach Einladung	Matthias Rösch
13. - 16. Februar 2020	Deutschland-Pokal	Arber	nach Einladung	Steffen Hauswald
20. - 23. Februar 2020	Deutscher Schüler-Cup	Oberhof	Schüler Kader SBW	Ina Metzner
26. Februar - 1. März 2020	Deutschland-Pokal in Ruhpolding		nach Einladung	Steffen Hauswald
			alle	Werner Rösch





WASHLET™

Das **WASHLET™** der SG Kollektion bietet alle Standards, die TOTO WASHLETS anbieten können. So verfügt das WASHLET neben der charakteristischen Warmwasserdusche über einen beheizbaren Sitz, einen geruchsabsorbierenden Deodorizer, den Trockner und jetzt neu über die ewater+ -Funktion.

Die Toilettenschüssel wird dabei mit Wasser benetzt, das mit Elektrolyse aufbereitet wird. Das aufbereitete Wasser wirkt antibakteriell und verhindert die Bildung von Schmutz. Das ewater+ ist absolut umweltfreundlich und kann dem Wasserkreislauf wieder zugeführt werden.

Die neue Entkalkungsfunktion ermöglicht es dem Nutzer auf unkomplizierte Weise das WASHLET™ selbst zu entkalken. Das Gerät zeigt automatisch an, wann eine Entkalkung durchzuführen ist. Zum Entkalken können die von TOTO empfohlenen handelsübliche Entkalker verwendet werden.

walter
BAD WÄRME ELEKTRO KLIMA

Schulze-Delitzsch-Weg 12 | 89079 Ulm-Wiblingen
Telefon 0731/94603-0 | Fax: 30
info@walter-ulm.com | www.walter-ulm.com

TERMINE BIATHLON 2019 - 2020

Datum	Lehrgang	Ort	Teilnehmerkreis	Ansprechpartner
3. - 8. März 2020	IBU-Junior-Cup	Arber	nach Einladung	Ina Metzner
6. - 8. März 2020	Finale Deutscher Schütler-Cup	Ruhpolding	nach Einladung	Steffen Hauswald
10. - 15. März 2020	Junioren-EM	Hochfilzen/Österreich	nach Einladung	Steffen Hauswald
19. - 22. März 2020	Alpencup	Pokljuka/Slowenien	nach Einladung	Ina Metzner

Winterwettkämpfe Baden-Württemberg stehen noch nicht fest.

OPPOLD

Heizung | Sanitär | Solar | Wohlfühlbäder

Antworten. Rund um die Haustechnik.



Heizung



Sanitär



Solar



Bad



Spengler



Oppold.com

Harald Oppold GmbH & Co. KG

Nersinger Straße 6

89275 Elchingen

Fon 0 73 08 / 96 78-0

Fax 0 73 08 / 96 78-18

info@oppold.com

Stützpunkt Senden:

Fon 0 73 08 / 96 78-17

Teilnahmebedingungen

1. Bei Anmeldung haben Mitglieder der Skiabteilung grundsätzlich Vorrang vor DAV-Mitgliedern der Sektion Neu-Ulm und Sektion SSV Ulm 1846. Mitglieder anderer Sektionen müssen C-Mitglied des DAV-Ulm werden. Eine Teilnahme ohne Mitgliedschaft ist ausgeschlossen.
2. Anmeldungen können nur noch online unter www.dav-ulm.de, **Bergsport/Ski Alpin** erfolgen. Anmeldestart für die mehrtägigen Veranstaltungen ist der 01.10.2019. Vorher eingegangene Anmeldungen gelten als eingegangen am 01.10.2019. Können nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, behält sich die Freizeitleitung die Auswahl der Teilnehmer vor, u.a. wird die Vereinszugehörigkeit, die Teilnahme von Geschwisterkindern etc. berücksichtigt. Anmeldebestätigungen werden bis Anfang November per Mail versendet.
3. Für eventuelle Schäden an der persönlichen Ausrüstung oder des Gepäcks des Teilnehmers übernimmt der DAV Ulm/Skiabteilung keine Haftung.
4. Voraussetzung für die Teilnahme an Veranstaltungen ist, dass sich die Ausrüstung des Teilnehmers in einem einwandfreien Zustand befindet.
5. Bitte beachten Sie die Teilnahmebestätigungen, Checklisten und Ausschreibungen der Veranstaltungen im Detail.
6. Wir empfehlen dringend das Tragen von Skihelmen und Schutzbekleidung!
Bei den Kinder- und Jugendskifreizeiten ist das Tragen eines Helmes Voraussetzung zur Teilnahme beim Skifahren.
7. Die Erteilung einer Einverständniserklärung zum Lastschrifteinzug für die Abrechnung unserer Veranstaltungen ist obligatorisch. Der Lastschrifteinzug erfolgt frühestens nach Veranstaltungsende.
9. Alle Angaben sind ohne Gewähr – wir behalten uns Änderungen vor.

Fit durchs Jahr ... Sport- und Skigymnastik für alle

Dienstag 19:30 Uhr – 20:45 Uhr
Senioren
Turnhalle Martin-Schaffner-Schule
Frauenstraße, Ulm
Michael Dillmann, Tel. 07345 7582

Mittwoch 19:00 – 20:00 Uhr
**Konditionstraining für Kinder/
Jugendliche**
Turnhalle Jörg-Syrlin-Schule
Steffi Fetzter, Tel. 07306 919228

Mittwoch 20:00 – 21:30 Uhr
Skigymnastik für alle
Turnhalle Jörg-Syrlin-Schule
Dieter Deurer, Tel. 0731 42877

**Bitte beachten Sie, dass in den
Schulferien kein Training stattfindet!**



Vorstand der Skiabteilung

1. Vorsitzender: Werner Rösch
Zollernring 33, 89160 Dornstadt
Tel.: 07348 21341, Handy: 0170 3855938
roesch.w@t-online.de

2. Vorsitzender: Stefan Lettenmeyer
Marg.-von-Wrangell-Weg 9, 89075 Ulm
Tel.: 0731 554060, gesch. 0731 8802801,
Handy: 0176 45504180
stefan@lettenmeyer-ulm.de

Skisportreisen/Mitteilungsheft: Ute Mack
Bei den Quellen 5, 89077 Ulm
Tel.: 0731 383786, Handy: 0170 1610934
ute.mack@autohaus-mack.de

Kassenwart: Florian Ebenhoch
Tel.: 07308 308363, Handy: 0177 3336856
florian.ebenhoch@web.de

Schriftführer: Tanja Guggenmos
Märzenbecherweg 15, 89081 Ulm
Tel.: 0731 1441482, gesch. 0731 2056102
Handy: 0176 42563902
guggis@gmx.de

Sportwart Alpin: Joachim Schmid
Tel.: 07304 43197, Handy: 0172 6867021
joachim.schmid@med.ge.com

stellv. Sportwart Alpin: Michael Kraus
Galgenackerweg 2, 89134 Blaustein – Arnegg
Tel.: 07304 7060850, gesch. 07309/3051
Handy: 0172 7367427
mikraus@kraus-ulm.de

Jugendreferent Alpin: Manuel Bonke
Hirschstraße 18, 89160 Dornstadt
Tel.: 07348 966033, Handy: 0176 23177551
manuel.bonke@gmx.de

Sportl. Leitung Winterbiathlon: Matthias Rösch
Zollernring 31, 89160 Dornstadt
Tel.: 07348 9499724
hias_r@web.de

Organisation Wettkämpfe: Andreas Köppe
koeppendreas@t-online.de

Öffentlichkeitsarbeit/Homepage: Ute Gallbronner
Brandstraße 10, 89269 Vöhringen
Tel.: 07306 921795, Handy: 0170 7027201
U.Gallbronner@swp.de

Referent Sommerbiathlon: Petra Teubner
Mathildenstraße 24, 89073 Ulm
Tel.: 0731 9214905, Handy: 0151 23330161
Petra.Teubner@web.de

**stellv. Referent Sommerbiathlon/
Training/Wettkämpfe:** Stefan Guggenmos
Märzenbecherweg 15, 89081 Ulm
Tel.: 0731 1441482, gesch. 0731 2056308
guggis@gmx.de

Jugendreferent Nordisch: Annika Pfeil
Weilerstraße 79, 89143 Blaubeuren
Handy: 0160 96859400
annikapfeil@gmx.de

Technischer Leiter Alpin/Gerätewart: Roland Müller
Borgerhauweg 1, 89134 Blaustein
Tel.: 07304 437366, Handy: 0172 2021580
an_muellers@gmx.de

Technischer Leiter Biathlon/Zeitmessanlage:
Jonas Pfeil
Paukengasse 14, 89077 Ulm
Tel.: 0731 383306, Handy: 0151 27034439
pfeiljonas@gmx.de

stv. Technischer Leiter Biathlon/Zeitmessanlage:
Michael Teubner
Mathildenstraße 24, 89073 Ulm
Tel.: 0731 9214905, Handy: 0177 5730835
Michael.teubner@web.de

Stützpunktleiter Biathlonzentrum: Werner Rösch
Zollernring 33, 89160 Dornstadt
Tel.: 07348 21341, Handy: 0170 3855938
roesch.w@t-online.de

stv. Stützpunktleiter Biathlonzentrum: Tanja Braun
Radelstetter Weg 2, 73340 Amstetten-Reutti
Tel.: 07336 5660, Handy: 0152 36629882
braun.maxi@web.de

Geschäftsstelle: In unserer Geschäftsstelle
Radgasse 27, 89073 Ulm, Tel.: 0731 9216777
www.dav-ulm.de, info@dav-ulm.de
erwartet Sie Marta Chmara dienstags und
Brigitte Richter donnerstags von 16:00 bis 19:00 Uhr.

Mitgliedschaft: Informationen zur Mitgliedschaft
finden Sie unter www.dav-ulm.de

Bankverbindung: Sparkasse Ulm
IBAN: DE08 6305 0000 0000 0029 29



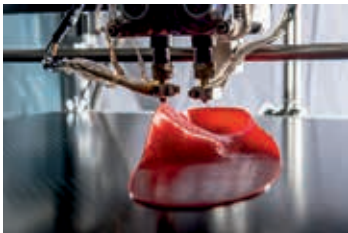


Mehr Stabilität im Schuh

Bessere Kraftübertragung

Für Kontrolle und Fahrspaß

...mit einer angepassten Sohle



- Je nach Fußform -
von der angepassten bis hin
zur 3D-gedruckten Sohle



TAILORED-FITS.com



BOOTDOC
TUNE YOUR FEET

Mehr Infos: www.sportklamser-ulm.de



Wir danken unseren Sponsoren



Anschütz Jagd- und Sportwaffenfabrik, Ulm

Finkbeiner Getränkefachmarkt, Ulm

gk Steuerberatungsgesellschaft, Ulm

Gold Ochsen Brauerei, Ulm

Heim Gruppe, Ulm

Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Laupheim

Klamser Sport, Ulm

Kreisser Audi und Volkswagen, Ulm

Kussinger Bau, Elchingen

Mack Mercedes-Benz, Senden und Illertissen

Mersmann Optik, Ulm

Munk Immobilien, Ulm

Oppold Heizung Sanitär Solar, Elchingen

Schwenk Zement, Ulm

Settele Spätzle, Neu-Ulm

Sparkasse Ulm

Tkv Transport – Kälte Vertrieb, Ulm

Träger Elektrotechnik, Ulm

Ulmer Fleisch, Ulm

Volksbank Ulm-Biberach

Walter Bad Wärme Elektro Klima, Ulm

Walter, Holger

Zipperlen Druck und Medien, Dornstadt



Scharf auf die neue Saison?



twitter 



Ob traumhafter Sonnenschein, Nebel oder Schneetreiben – beim lang ersehnten Saison-Opening weiß man nie genau, wie das Wetter wird. Umso besser, wenn man eine Brille dabei hat, die alles mitmacht, schützt und jederzeit für einen scharfen Blick auf die Piste sorgt. Am besten, Sie kommen einfach mal bei

Optik Mersmann vorbei – dem Spezialisten für Ski- und Snowboardbrillen in Sehstärke. Dann können wir Sie eingehend beraten und gemeinsam mit Ihnen die optimale Brille für Sie finden.

Wir sehen uns.

PS: In unserem hauseigenen Windkanal können Sie gleich testen, wie sich Ihre Traumbrille bei anspruchsvollen Wetterbedingungen verhält. Und das mitten in Ulm.

optik mersmann

wir sehen uns.

optik mersmann · inh. carsten köhler e.k.
hafengasse 18 · 89073 ulm · telefon 0731.6 39 31
info@optik-mersmann.de · www.optik-mersmann.de



Auf neuen Pfaden.

Der Marco Polo. Überall außer gewöhnlich.

Wohin die Reise auch geht: Sein durchdachter Innenraum, hochwertige Materialien und das AGILITY CONTROL Fahrwerk machen den Marco Polo zur komfortablen fahrenden Ferienwohnung. Und das stets verantwortungsbewusst, dank innovativen Sicherheitssystemen wie DISTRONIC PLUS sowie verbrauchs-armen Motoren.

Jetzt Probe fahren.

07307 - 9496 - 0

Mercedes-Benz



Mack

Autohaus Mack GmbH & Co.KG, Autorisierter Mercedes Benz Verkauf, Service und Vermittlung,
Friedrich-List Str. 5, 89250 Senden, Tel.: 07307 9496-0, Fax: 07307 9496-10



UIM-HS



NEKULUM

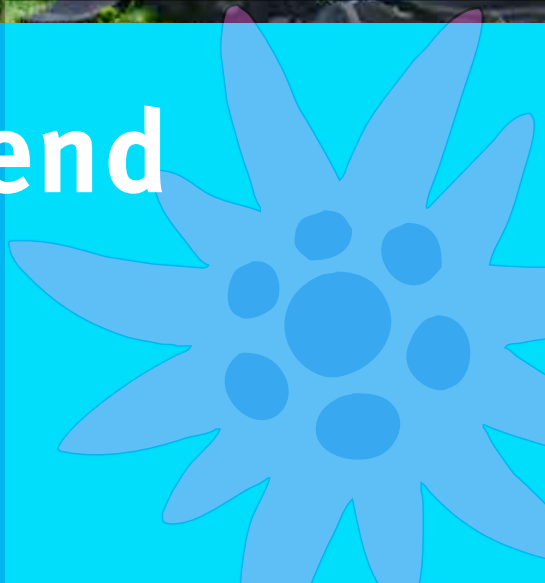


UIM



JDAV

Jugend



Vorwort

Liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde,

Die Jugend der Sektionen Ulm, Neu-Ulm und SSV Ulm 1846 hat einen neuen Jugendreferent. Mein Name ist Florian Kraus (21 Jahre alt) und was sich seit meinem Amtsantritt alles getan hat könnt ihr im Folgenden erfahren.

Zuallererst möchte ich mich aber, auch im Namen der Jugend bei meinem Vorgänger Frank Rödel bedanken, welcher die Jugend die letzten zwei Jahre geleitet hat. Frank bestreitet jetzt einen neuen Lebensabschnitt als Vater seiner neugeborenen Tochter, daher kann er als Jugendreferent leider nicht mehr zur Verfügung stehen.

Nachdem ich Frank das letzte Jahr als sein Stellvertreter unterstützt habe, bin ich Ende Februar seine Nachfolge angetreten. Der Start meiner Amtszeit war durch die Kündigung der Nutzungs- und Kooperationsvereinbarung unserer Muttersektionen etwas holprig. Für uns als Jugend aller drei Sektionen stellt dies ein Grundstzproblem dar. Stellen Sie sich folgendes Szenario vor: Wir Jugendleiter planen einen normalen Gruppenabend im Sparkasensendome. An der Kasse müssen dann ein paar Teilnehmer mehr Geld bezahlen als andere. Selbiges gilt bei Ausfahrten auf sektionseigene Hütten.

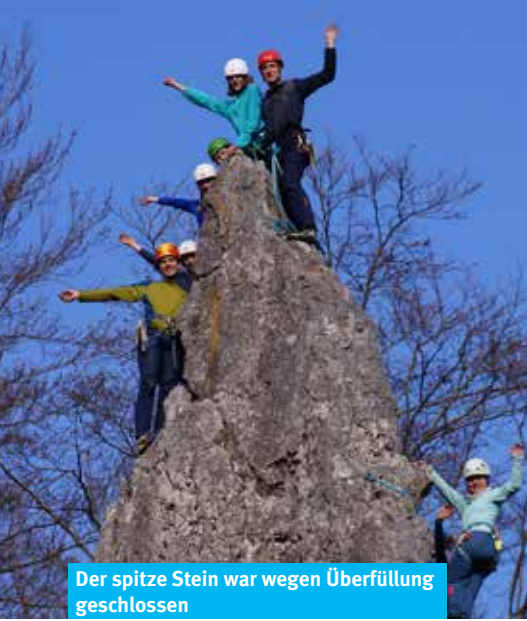
Kurzum, die Kündigung der Vereinbarungen wird unsere ehrenamtliche Tätigkeit unnötig erschweren und wir werden deutlich mehr bürokratischen Aufwand haben. Insgesamt führt die Kündigung zu einer Situation, die nach der Meinung aller Jugendleiter nur schwer praktikabel ist. Es sollte doch möglich sein, sich mit den anderen Sektionen so zu arrangieren, dass eine Zusammenarbeit zustande kommt. Uns ist bewusst wie schwer Einigungen sein können, doch um des Bergsports Willen, sollte man doch Kompromisse eingehen können. Wir als Jugend würden uns eine Einigung/Lösung von ganzem Herzen wünschen.



Doch obwohl es zusätzliche zu dieser Problematik auch noch viel Arbeit mit der Jugendsektionsordnung gab, ist es schön mit anzusehen, wie unsere Jugend beständig wächst und viele tolle Ausfahrten auf die Beine stellt. Vor ein paar Wochen wurde eine neue Jugendgruppe namens Höhenflieger, im Alter von 8-10 Jahren, gegründet. Dies ist aktuell unsere sechste Jugendgruppe, welche auch von Jugendleitern/innen, die nach Ulm zum Studieren gekommen sind, mit geleitet wird. Zusätzlich werden diesen Sommer wieder einige Anwärter/innen ihre Grundausbildung absolvieren. Für Nachwuchs ist also gesorgt.

Außerdem hatten wir zwei größere Ausfahrten, den Kletterauftakt und das Pfingstcamp. Beim Kletterauftakt haben wir mit knapp 25 Teilnehmern das Blaualt unsicher gemacht. Das Pfingstcamp fand heuer zum 3. Mal im Ötztal statt, diesmal mit insgesamt 52 Personen. Auch gab es Gruppen-Ausfahrten, wie die Wanderung zur Landsberger Hütte der Kletteraffen, die Bouldererausfahrt nach Fontainebleau der JuMa oder die Schnee-Tour der Alpenträumer. Doch lest selbst.

Florian Kraus
Jugendreferent



Der spitze Stein war wegen Überfüllung geschlossen

KLETTERAUFTAKT 05. – 07.04.2019

Auf dem Balkon der Uli-Wieland-Hütte wurde mit Blick ins Blautal noch ein bisschen gequatscht, bis es dunkel wurde und auch unsere Bäuche knurrten. Nach der traditionellen Piep-Piep-Piep Runde, fing die Kässpätzlas Schlacht an. Und es war wirklich ein Kampf mit den Spätzla... denn es blieb einiges übrig. Nachdem alle Bäuche voll waren, rüstete sich die Rasselbande für eine Wanderung in der stockfinsternen Nacht. Die Bande teilte sich wohl mehr oder weniger freiwillig auf in zwei Gruppen und traf sich erst an unserem Hauptquartier wieder. Müde gingen die Lichtlein nach



Den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen

und nach aus. Nur die Sterne waren für manche noch erkennbar.

Am Morgen zu später Stunde raschelten sich die Teilnehmer nach und nach aus den Schlaflagern. So auch die Leiter. Nach leckerem Frühstück, wurde ausgerüstet und versammelt. Mit Rucksäcken voll Seilen, Exen und Helmen, wurde erwartungsvoll in Gruppen eingeteilt. Es sollten der Lochfels, der Spitze Stein und die Peilerwände erforscht werden. Mit Motivation vollgepumpt machten sich die Expeditionsgruppen auf den Weg. Bei Ankunft wurden direkt die ersten Routen erklommen. Die kalten Finger und der Wind störten nicht. Mittags wurde nach den ersten Erfolgen am Fels ein romantisches (romantisches) Essen ausgeteilt. Brot, Käs' und Wurst stärkte die eifrigen Kletterer zwischendurch. Als



Beim Schnippeln der Kartoffeln helfen alle mit

es irgendwann dann doch kalt wurde und der Wind stärker und die Arme müder, ging es zurück zum Camp. Eine Gruppe machte auf dem Weg dahin Bekanntschaft mit der Wildnis von fremden Schrebergärten und Verandas und konnte sich gerade noch ungesehen davon schleichen ;). Am Camp angekommen gab es erst mal eine weitere Kässpätzlas Schlacht. Auch das Holz wurde mit viel Spaß gehackt und gesägt. Die Kartoffeln wur-





Klettern am Lochfels - ist ja klar

Die etwas andere Venter Skirunde

27.04. - 01.05.19

Geplant war eine Skihochtouren Durchquerung durch die Ötztaler Alpen, die sogenannte Venter Runde. Trotz Bedenken wegen dem schlechten Wetter starteten wir am Samstagmorgen um 3:00 Uhr in Richtung Berge. Oder sollte man eher Freitagabend sagen? Denn die Partys in der Ulmer Innenstadt waren auf dem Weg zum Treffpunkt noch in vollem Gange.

den nebenher eifrig geschnippelt, so auch das Gemüse! Trotz Pfefferunfall wurde alles verputzt. Zum Nachtisch gab's Kässpätzla... und Marshmallows am Feuer. Es wurde noch gesungen und gespielt und anschließend müde ins Bett gefallen.

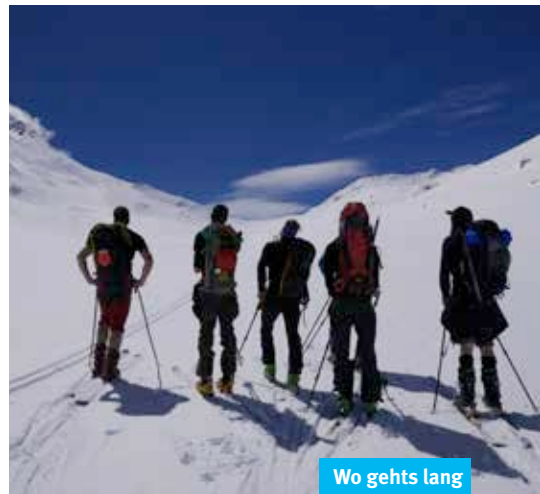
Am nächsten Morgen begrüßte uns die Sonne. Beim Frühstück wurde beschlossen, dass es wohl doch eine Kein-Bock-Gruppe geben würde. Der Rest teilte sich wieder auf und zwei weitere Expeditionsgruppen machten sich auf den Weg an den Fels. Der Fels wurde also ordentlich eingeweiht für dieses Jahr. Die Kein-Bock-Gruppe fing an die Hütte in einen akzeptablen Zustand zurück zu versetzen und hatte nebenher noch ein Haufen Spaß bei Spiel und Faulheit. Als sich nachmittags alle am Camp versammelten wurde eine weitere Kässpätzlasschlacht gefochten... ja es war noch nicht vorbei und es war immer noch was übrig. Gleichzeitig wurde das Camp vollends klarschiffgemacht, bei einer gemeinsamen Plastik-Aufheb-Aktion. Nach und nach leerte sich das Camp und auch die Radler winkten zum Abschied: „Bis zum nächsten Jahr“.

Im Ötztal erwarteten uns kalter Wind und Graupelschauer. Man kann sich vorstellen, dass die Motivation auszusteigen nicht allzu groß war. Doch nach einiger Zeit besserte sich das Wetter und wir stapften über eine kleine Wiese neben dem Parkplatz zum Ausgangspunkt unserer Tour. Hier gab es zwar keine gefährlichen Gletscherspalten aber gefährliche, unter dem Schnee versteckte Bäche. So ein Bach wurde Sepl zum Verhängnis.

Nachdem er seinen Skischuh wieder ausgeleert hatte war klar, dass der Schuh erst im VW Bus getrocknet werden musste und eine schnelle Gruppe nachkommen würde.

Das Wetter im weiteren Tagesverlauf war entgegen unserer Erwartungen ausgesprochen gut. Eine Gruppe schaffte es sogar

Bericht: Hanna Schreiber
Fotos: Benjamin Ehlers, Alex Harder, Moritz Quincke



Wo gehts lang



Der Verlierer beim Bezahlen seiner Wettschulden

noch auf den Similaun (3.606 m). Nach dem Abendessen auf der Similaunhütte spielten wir noch ein paar lustige Runden Mäxle. Und danach gab es noch eine angenehme Massage für jeden von dem Verlierer.

Am nächsten Morgen erwartete uns das erwartet schlechte Wetter und am Hauslabjoch war klar: ein Weiterkommen ist nicht möglich. Nach Beratschlagen auf der Martin-Busch-Hütte beschlossen wir die Tour abzubrechen und noch am selben Tag nach Ulm zurückzufahren.

Gleich am nächsten Morgen wollten wir als Alternativprogramm in die Pfalz starten. Hier haben wir unser Lager auf dem Bärenbrunnerhof aufgeschlagen. Tagsüber hat es nicht geregnet und wir haben einiges über Mehrseillängen klettern, Standplatzbau



Materialkunde - Welche Karabiner gibt es



Wer spät an den Fels geht muss auch klettern bis die Sonne untergeht

und Selbstabsicherung gelernt.

Schöne Sandstein Touren wurden geklettert, große Friends gelegt und die schöne Landschaft wurde genossen. Und so endete eine tolle Tour im roten Sandstein, die im weißen Schnee begonnen hatte.

Autor: Moritz Quincke
Fotos: Regina Heudorfer



Komm in Schwabens größte Indoor-Kletterhalle mit 850 qm Kletterfläche, 15 m Wandhöhe, über 100 Routen und 110 qm Boulderraum!



Sportwelt Ottobeuren
Kur-Sport-Tennishallen GmbH & Co. KG
Am Galgenberg 4
87724 Ottobeuren

Telefon: +49 (0) 83 32 / 73 99
Telefax: +49 (0) 83 32 / 93 62 65
info@sportwelt-ottobeuren.de
www.sportwelt-ottobeuren.de



Bouldern - Fontainebleau

29.05.- 02.06.2019

Zelte, Baguette, Sand und jede Menge Felsblöcke, so kann die erste große Ausfahrt der im November gegründeten jDAV-Jugendmannschaft zusammengefasst werden.

Die Ausfahrt begann zuerst einmal für alle mit einer kurzen Nacht. Um 3:50 Uhr morgens (bzw. nachts!) trafen sich fünf verschlafene aber hoch motivierte Teilnehmer der Jugendmannschaft, um die weite Fahrt in das ca. 50 km südlich von Paris gelegene **Boulder-Mekka Fontainebleau** anzutreten. Aufgrund des frühen Aufbruchs und der guten Motorisierung des vollgeladenen VW-Buses, war die französische Grenze schnell erreicht und schon um 11:00 Uhr kamen die nun etwas weniger verschlafenen Teilnehmer am „**Camping les Prés**“ an.

Dort erwartete Sie ein herzlicher Empfang der restlichen Teilnehmer der Ausfahrt. Die waren zum Teil schon in den Tagen zuvor oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist.

Da es allen in den Fingern juckte und das Wetter mit strahlendem Sonnenschein lockte, wurde schnell der Bus entladen und das Zelt aufgebaut. Die nun 13 Personen starke Gruppe brach danach zügig zum ersten Bouldergebiet der Ausfahrt auf: **95.2**. Das Gebiet bohnt sehr schöne Boulderrouuten aller Schwierigkeiten, so dass sich schnell Grüppchen von ca. drei bis vier Personen zusammenfanden, die an unterschiedlichen Boulderproblemen knobelten.

Die leichte Bewaldung und der sandige Boden ließen schnell die lange Autofahrt vergessen und stimmten alle perfekt auf die kommenden Tage ein. Nach einem gut genutzten Tag kehrte die Gruppe um 20:00 Uhr auf den Campingplatz zurück und nutzte das lange Tageslicht für ein ausgedehntes Camping-Dinner.

Am darauffolgenden Tag ging es in das Gebiet **Apremont Désert**. Der Zustieg vom Parkplatz war mit 40 Minuten deutlich länger als am Tag zuvor. Zustiegszeiten über die ein Alpinkletterer nur schmunzelt, setzten der mit Crashpads beladenen Gruppe an Boulderern schon etwas zu. Das Gebiet war deutlich bewaldeter als am Vortag und die Felsblöcke mit Boulderrouuten lagen mehr im Gelände verstreut.

Als die ersten Grüppchen sich an den Felsen probierten, setzte ein leichter Nieselregen ein, der das halten der ohnehin schon herausfordernden Slopers unmöglich machte. Was macht der etwas frustrierte Boulderer in dieser Situation? Erst mal Baguette essen und auf besseres Wetter hoffen! Zum Glück verzogen sich die Regenwolken und die Felsen begannen zu trocknen.

Nun konnte die Gruppen ein zweites Boulderziel für den Tag in Angriff nehmen: Das Gebiet **Éléphant**. Der Zustieg war mit 2 Minuten eher nach dem Geschmack der Boulderer und das Gebiet erfüllte auf sonst alle Anforderungen der Gruppe: Viel Boulder auf engem Raum, schöne Rastplätze im Schatten und der lieb gewonnen sandige Boden. Das jeder schnell eine Boulderrouete als Projekt für sich fand, verschob sich die Rückkunft am Campingplatz auf 21:00



Lagerplatz im Gebiet 95.2



Gemütlicher Lagerplatz im Gebiet **Éléphant**

Uhr. Nach dem gemeinsamen Abendessen waren dann auch alle schnell im Zelt, um fit für die kommenden Tage zu sein.

Am dritten Tag der Auffahrt ging es nochmal in das Gebiet **Éléphant**, wo einige Projekte abgeschlossen werden konnten und sich auch jeder noch etwas für die kommenden Jahre auf seine Liste setzen konnte. Diesmal wurde die Rückfahrt zum Camping so gewählt, dass noch ein Bad im nahegelegenen Fluss in die Abendplanung passte und das sonnige und warme Wetter so voll auskostet wurde.

Am Tag danach wurde das Gebiet **Rocher Canon** angesteuert. Das bewaldete Gebiet bot einige schöne Boulder und auch Schatten an diesem sehr heißen Tag. Wie schon die Tage zuvor wurde ein kleines Lager auf einer Lichtung aufgeschlagen und die Teilnehmer der Ausfahrt verteilten sich in kleinen Grüppchen an die Felsblöcke. Der Abend wurde noch für ein letztes fröhliches zusammensitzen unter Sternenhimmel und mit selbst gespielter Gitarrenmusik genutzt, bevor es am darauffolgenden Tag hieß: zusammenpack und alles in den VW-Bus verladen.

Die Abreise am heißesten Tag von allen war durchaus anstrengend. Die Zelte mussten abgebaut werden und alle Materialien wieder im VW-Bus verstaut werden. Zum Glück gab es noch für alle eine letzte Abkühlung in nahen Fluss, bevor die lange Heimfahrt

nach Ulm angetreten wurde.

Insgesamt würde ich die Ausfahrt als vollen Erfolg werten und bin froh, eine so tolle Zeit mit einer Gruppe an nette und rundherum rücksichtsvollen Menschen verbracht haben zu dürfen.

Autor: Benjamin Ehlers
Fotografen: Benjamin Ehlers, Florian Klassen



Auf dem Weg zum Gebiet 95.2





Diesmal waren so viele dabei wie noch nie

Pfingstcamp 2019

Am 19.06.2019 startete am sparkassendome für 34 Jugendliche im Alter von 6-14 Jahren und 17 Jugendleiter das diesjährige jdav-Pfingstcamp mit dem Ziel Längenfeld im Ötztal.

Nach dem Packen am sparkassendome und der Anfahrt durften wir Teilnehmer direkt im Klettergarten Oberried losklettern, während einige Jugendleiter auf dem Campingplatz die Zelte aufbauten. Nach leckeren Maultaschen ging es ins Bett.

Am nächsten Morgen wurden wir um 6:30 Uhr unsanft durch Salutschüsse zu Fronleichnam geweckt!! Als Aktionen für den Tag wurden Klettern, Trad-Klettern und Klettersteig gehen angeboten.

Leider mussten wir vor dem Regen flüchten und waren schon früher zurück am Campingplatz. Mit Nudeln und Tomatensoße im Bauch mussten wir leider feststellen, dass unser Vorzelt unter Wasser stand. Die Jugendleiter lösten das Problem kurzerhand mit Holzscheiten und Panzertape.

Diesmal durften wir immerhin bis 7:00 Uhr „ausschlafen“. Heute konnten wir zwischen Klettern und Wandern wählen. Parallel arbeiteten wir an verschiedenen Aufgaben einer Tagesral-

lye, welche nach Curry mit Reis am Lagerfeuer ausgewertet wurde. Immerhin hatte ein rohes Ei den Tag unbeschadet überstanden.

Samstags endete unser Schlaf um 8:30 Uhr, was sehr liebenswürdig war. Wir gingen Klettern, Wandern, auf einen Klettersteig oder ins Schwimmbad. Nachmittags knüpften wir aus Reepschnüren Armbänder, mit deren Verschlüsse man sogar Funken schlagen kann.



Bratkartoffeln mit Spiegelei im großen Stil



Bei Regen kann man zwar nicht Klettern, aber eine Schlamm Schlacht machen

Das alles war echt cool! Für die Bratkar-toffeln galt: gut Ding will Weile haben. Danach konnte man sich noch ans Lagerfeuer setzen, wo zu Gitarrenmusik gesungen wurde.

Die letzte Nacht durften wir unter freiem Himmel verbringen. Nach dem Sonntagsfrühstück hieß es dann erst einmal Tasche packen. Irgendwann hatte dann jede Socke ihr zuhause gefunden und wir durften auf die Slackline oder zum Klettern, während die tapferen Jugendleiter die Zelte abbauten und die Autos packten.



Die unmöglichsten Routen wurden ausprobiert

Vor der Rückfahrt picknickten wir alle zusammen auf dem Fußballfeld. In Neu-Ulm kamen wir nach 5 schönen Tagen mit vielen Erlebnissen alle wieder gut an.

Super Camp, tolle Aktivitäten, hat mega Spaß gemacht!

Vielen Dank euch Jugendleitern, ihr seid echt cool!

Bericht: David Rettinger
Fotos: Marcel Habrik, Moritz Quincke, Philipp Kraus, Caro Katz



Klettersteig Lehner Wasserfall



Beim Aufstieg mussten noch einige altschneefelder überquert werden

Wanderausfahrt 25.-26.05.2019

Wanderausfahrt auf die Landsberger Hütte und Schochenspitze 2.069 m

Am Freitagabend trafen wir uns am Seelturm um noch selbst Müsliriegel, aus Nüssen und Beeren zu machen und einige Spiele zu spielen.

Am Samstagmorgen ging's dann wirklich los. Wir fuhren an den Vilsalpsee in den Tannheimer Bergen, von wo wir, durch Schneefelder und mithilfe von Fixseilen, auf die Landsberger Hütte aufstiegen, die auf 1.805 Meter liegt.

An und in der Hütte hatten wir anschließend noch jede Menge Spaß, jetzt weiß ich

auch, wie man auf dem Bauch im Schnee möglichst schnell wird und wie man einen T-Anker baut.

Am Sonntag machten wir uns auf in Richtung Schochenspitze und nach einiger Zeit hatten wir dann auch den Gipfel auf 2.069 Meter erreicht. Dort machten wir erst mal Pause und genossen unser „romantisches“ Vesper.

Anschließend stiegen wir wieder ins Tal ab, was stellenweise gar nicht so einfach war. Nach einer Weile kamen wir auch im Tal an und machten uns wieder nach Ulm auf.

Es war eine super spaßige und coole Ausfahrt. Danke an alle Jugendleiter die dabei waren.

Bericht: Jonas
Fotos: Florian Kraus



Gruppenbild auf dem Schwebebalken



Über uns



Ansprechpartner

Geschäftsstelle:

Brigitte Richter
89073 Ulm, Radgasse 27
Telefon: 0731 9216777
www.dav-ulm.de
info@dav-ulm.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag 16:00 - 19:00 Uhr

Vorstand (nach § 26 BGB):

Erster Vorsitzender Dr. Heinz Schmid
89073 Ulm, Syrlinstraße 30
Telefon: 0731 37959-0, Fax: -29
vorstand.1@dav-ulm.de

Stellvertretende Vorsitzende Simone Mahling
89073 Ulm, König-Wilhelm-Straße 27
Telefon: 0731 75740
vorstand.2@dav-ulm.de

Stellvertretender Vorsitzender Johannes Hühn
89075 Ulm, Heinz-Feuchter-Weg 38,
Telefon: 0731 2901136, mobil: 0176 20924450
vorstand.3@dav-ulm.de

Vorstand der Skiabteilung Werner Rösch
89160 Dornstadt, Zollernring 33
Telefon: 07348 21341, Fax: -22699
skivorstand.1@skiteam-dav-ulm.de

Schatzmeister Florian Ebenhoch
89275 Elchingen, Klostersteige 27A
Telefon: 07308 308363, mobil: 0177 3336856
schatzmeister@dav-ulm.de

Jugendreferent Florian Kraus
89134 Blaustein, Galgenackerweg 2
mobil: 0173 4335481
jugendreferent@dav-ulm.de
www.jdav-ulm.de

Schriftführer/Öffentlichkeitsarbeit/ Datenschutzbeauftragter

Sebastian Vendt
Frauensteige 5, 89075 Ulm
mobil: 0151 20774313
schriftfuehrer@dav-ulm.de

Referenten:

Naturschutzreferent Michael Drozd
mobil: 0173 9793384
naturschutzreferent@dav-ulm.de

Tourenreferent Raimund Heckmann
89077 Ulm, Ziegelgasse 40,
Telefon: 0731 9217713
tourenreferent@dav-ulm.de

Ausbildungsreferent Oliver Schulz
89231 Neu-Ulm, Washingtonallee 19, Tel.: 0731 9214771
ausbildungsreferent@dav-ulm.de

Wegereferent Florian Kerfin
89077 Ulm, Kapellengasse 29, mobil: 0162 9278784
wegereferent@dav-ulm.de

Bergsteigergruppe Jürgen Puderbach
89250 Senden, Am Bergweg 1c, Telefon: 07307 25384
bergsteigergruppe@dav-ulm.de

Weitere Ansprechpartner:

Redaktion
über die Geschäftsstelle
redaktion@dav-ulm.de

Familiengruppe Ina Döring
Telefon: 0731 9214778
familiengruppe@dav-ulm.de

Senioren Hartmut Kruse
89233 Neu-Ulm, Veilchenweg 44, Tel.: 0731 25069059
senioren@dav-ulm.de

Wanderreisen Heinrich Pflöghaar
89079 Ulm, Schellenbühlweg 2
Telefon: 07305 921-166, Fax -167
wanderreisen@dav-ulm.de

Skisportreisen Ute Mack
89077 Ulm, Bei den Quellen 5, Telefon: 0731 383786
ute.mack@autohaus-mack.de
skisportreisen@dav-ulm.de

Sektionseigene Hütten und Kletterhalle:

Ulmer Hütte
Anmeldungen bei Hüttenpächterin Karin Turin,
Telefon: 0043 5446 302-00, Fax: -004
www.ulmerhuette.at
info@ulmerhuette.at
Hüttenwart Oliver Stock, 89081 Ulm, Bachmayerstr. 22
Telefon: 0731 1849094, mobil: 0177 6807107
ulmerhuette@dav-ulm.de

Schwandalpe Hüttenwart Manfred Korger
89129 Langenau-Göttingen, Kirchweg 18
mobil: 0160 3656700
Reservierung über info@dav-ulm.de
schwandalpe@dav-ulm.de

Uli-Wieland-Hütte Hüttenwart Gerd Kondziella
89233 Neu-Ulm, Grabenweg 10
Telefon: 0174 9129293
Reservierung über info@dav-ulm.de
uli-wieland-huette@dav-ulm.de

**Kletterhalle der Sektionen Ulm
und SSV Ulm 1846** (bei TSG)
Falk Dittmar, Abteistraße 12, 89079 Ulm
Telefon: 0177 7119367
kletterhalle@dav-ulm.de

Ehrenmitglieder und Ältestenrat

Ehrenmitglieder:

Dr. Manfred Eisenmann, Hans Jörg Fischer,
Margarete Frank, Jörg Michahelles

Ältestenrat:

Alle Ehrenmitglieder, Hartmut Schanz
Martin Itschert, Werner Rösch,
Dr. Rottraud Schäfle

Beitragsätze

Stichtag für das Alter: 01.01.

A-Mitglied (ab 25 J.)	62,00	+ 20,00
B-Mitglied	37,00	+ 10,00
C-Mitglied	22,00	+ 8,00
Junior (18 bis 24 J.)	35,00	+ 10,00
Kinder und Jugendliche (bis 17 J.) wenn über Familienmitgliedschaft	17,00	frei
Familienbeitrag	99,00	+ 30,00
Aufnahmegebühr	10,00	keine
für Kinder und Jugendliche	3,00	keine

Sektion Skiabteilung

Bankkonten Sektion

IBAN DE13 6305 0000 0000 0002 20
IBAN DE04 6309 0100 0004 4560 09

Bankkonto Skiabteilung

IBAN DE08 6305 0000 0000 0029 29

Die Geschäftsstelle informiert

Folgende Änderungen können Mitglieder über „Mein Alpenverein“ www.dav-ulm.de durchführen:

- Adresse
- Bankdaten
- Telefon inklusive Einwilligung zur Nutzung (Ja / Nein)
- Email inklusive Einwilligung zur Nutzung (Ja / Nein)
- Panorama (gedruckt / digital / kein Bezug)
- Sektionsmitteilungen (gedruckt / digital / kein Bezug)

Folgende Änderungen müssen bitte per E-Mail oder telefonisch mitgeteilt werden.

- Änderung Einzelmitgliedschaft in Familienmitgliedschaft
- Sektionswechsel
- Ermäßigter Beitrag für A-Mitglieder ab vollendetem 70. Lebensjahr nur auf Antrag
- Kündigungen bis 30.09.





**Deutscher Alpenverein
Sektion Ulm**

Erscheinungsweise 3 mal jährlich
im März, August und November.
Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Für die einzelnen Beiträge sind
die Verfasser verantwortlich.

Herausgeber:

Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Geschäftsstelle der Sektion:

Radgasse 27, 89073 Ulm
Tel. 0731 9216777

www.dav-ulm.de
info@dav-ulm.de

Anschrift des ersten Vorsitzenden:

Dr. Heinz Schmid,
Syrinstraße 30, 89073 Ulm,
Tel. 0731 37959-0, Fax-29,
vorstand.1@dav-ulm.de

Gestaltung/Druck:

Ralf Schilling
SZ-Offsetdruck GmbH
Brumersweg 10, 89233 Neu-Ulm,
Tel. 0731 73388
www.sz-offsetdruck.de

Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier.
Auflage gesamt: 5.000 Stück.
gedruckt: 3.900 Stück
digital: 1.100 Stück

Redaktionsschluss für Heft 03/2019:

1. Oktober 2019



Roadmovie im Printformat

400 km Heimat - Zu Fuß um Oberschwaben

Autor: Charly Wehrle

Über 30 Jahre war Charly Wehrle Hüttenwirt im Wettersteingebirge – erst auf der Oberreintalhütte, dann auf der Reintalangerhütte, im Winter auf dem Stuiben. Seine unkonventionelle Art eine Hütte zu führen, und die Bücher über seine Zeit als Hüttenwirt, machten den Charly zu einem weithin bekannten Original.

Ganz ist er vom Hüttenwirt-Leben auch nach seinem Abschied vom Wetterstein nicht losgekommen, drei einhalb Monate im Jahr betreibt er die Simmshütte in den Lechtaler Alpen, doch den Großteil seiner Zeit verbringt er in Nannanbach bei Leutkirch. Nach Jahrzehnten in den Alpen und unzähligen Reisen zu den Bergen der Welt hat es ihn wieder in seine oberschwäbische Heimat gezogen, und mit seinem neuen Buch beweist er, dass es auch in den Voralpen einiges zu erleben gibt. Dass ein Wintereinbruch auf der rauhen Alb ganz schön heftig sein kann und dass man auf einer 50 km-Etappe auch am flachen Bodenseeufer an seine Grenzen stößt.

In den Wintern 2013 und 2014 ist er – zusammen mit Partnern, oft auch alleine – in zwölf Tagen zu Fuß um Oberschwaben gewandert. Von Ulm entlang der Blau, über die Schwäbische Alb und der Donau folgend nach Tuttlingen, am Bodensee entlang nach Lindau, durchs schwäbische Oberland und entlang der Iller wieder zurück nach Ulm. Wehrle trifft dabei auf die verschiedensten Menschen und gewinnt in erstaunlich offenen Gesprächen tiefe Einblicke in deren Leben. Er taucht in den wilden Trubel der Fridinger Fasnet ein, in die brechend volle Wirtsstube beim Fidelisbäck in Wangen und immer wieder in seine eigene Vergangenheit.

Zehn Einschübe zu Besonderheiten am Weg – den Höhlentauchern im Blautopf etwa, der Seegfrörne von 1963 oder der Literatengruppe 47 im Gasthof Adler in Großholzleute, wo Günter Grass erstmals aus seinem Roman „Die Blechtrommel“ las – zeugen von der Bedeutung der Region und der Einmaligkeit Oberwabens. Die üppige Bebilderung und die liebevolle Ausstattung des Buchs spiegeln die Begeisterung des Autors für seine Heimat wider und machen dazu an, sich selbst auf den Weg zu machen – rund um Oberschwaben, oder zumindest auf die eine oder andere Etappe dieser ganz besonderen Pilgerreise.

400 km Heimat Zu Fuß um Oberschwaben

Format: 150 mm breit / 225 mm hoch

144 Seiten, Hardcover gebunden mit Schutzumschlag

Preis in Deutschland 19,80 Euro

Vertrieb über den allgemeinen Buchhandel und Bergsportfachgeschäfte

oder direkt bei www.panico.de

Tel.: 07024 82780 – mail: bestellung@panico.de



IHR OUTDOOR- & WANDER- SPEZIALIST

ÜBER 40X IN DEUTSCHLAND · IN UND UM NEU-ULM

AB SOFORT &
DAUERHAFT!

10%*

EXTRARABATT
FÜR ALLE DAV-MITGLIEDER

*In allen McTREK Filialen bei Vorlage des DAV-Mitgliedsausweises und Vorlage/Beantragung der kostenlosen McTREK Vortravelkarte. Ausgenommen elektronische Geräte, Bücher und Geschenkgutscheine. Gültig für jeden Einkauf bis 31.12.2020. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen kombinierbar.

FUNKTIONS- UND SPORTBEKLEIDUNG, SPORT- UND WANDERSCHUHE, BERGSPORTAUSRÜSTUNG, RUCKSÄCKE, ZELTE, SCHLAFSÄCKE, CAMPINGAUSRÜSTUNG UVM.

IN DER

UDU

WELT DES
WOHNENS

McTREK
OUTDOOR SPORTS

McTREK NEU-ULM

Borsigstraße 15, 89231 Neu-Ulm

Mo.-Fr. 10.00 - 19.00 Uhr, Sa. 09.00 - 18.00 Uhr

Auch für Sie vor Ort in Gersthofen

Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel



Datenschutzerklärung – Informationen zum Datenschutz

Liebe Vereinsmitglieder,

wir haben unsere Datenschutzerklärung aktualisiert, da in der Europäischen Union die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten ist. Mit dieser Verordnung werden die Gesetze zum Datenschutz in Europa vereinheitlicht und die Vorschriften bezüglich der Frage präzisiert, wie Unternehmen und Vereine ihre Datenverarbeitungsprozesse transparent beschreiben sollen.

Dementsprechend haben wir in Abstimmung mit dem Hauptverein eine Anpassung unserer Datenschutzerklärung durchgeführt. Damit wird besser verständlich, welche Daten wir erheben und weshalb. Wir haben die Beschreibung transparenter gestaltet und erklären nun genauer, welche Möglichkeiten sie haben, ihre Daten zu aktualisieren, zu verwalten und zu löschen. Es ändert sich nichts daran, welche und wie ihre Daten verarbeitet werden.

Unsere neue Datenschutzerklärung mit der Einwilligung zur Verwendung von E-Mail, Adresse und Telefonnummer finden sie auf der Homepage unter <https://www.dav-ulm.de/navigation-rechts/navigation-zweiter-teil/datenschutz/>

Sind sie mit der Datenschutzerklärung nicht einverstanden, können sie innerhalb von vier Wochen Widerspruch einlegen! Sollten sie binnen dieses Zeitraumes nicht widersprochen haben, gilt dies als Zustimmung.

Sollten sie Fragen haben, schreiben sie uns über unser Kontaktformular an!

Vielen Dank

Sebastian Vendt
Datenschutzbeauftragter der Sektion Ulm

Datenschutzerklärung / Privacy Policy

Die Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins e.V. nimmt als Anbieterin der Website www.dav-ulm.de und als verantwortliche Stelle die Verpflichtung zum Datenschutz sehr ernst und gestaltet seine Website so, dass nur so wenige personenbezogene Daten wie nötig erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Unter keinen Umständen werden personenbezogene Daten zu Werbezwecken an Dritte vermietet oder verkauft. Ohne die ausdrückliche Einwilligung des Users werden keine personenbezogenen Daten für Werbe- oder Marketingzwecke genutzt.

Zugriff auf personenbezogene Daten haben bei der Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins e.V. nur solche Personen, die diese Daten zur Durchführung ihrer Aufgaben innerhalb der verantwortlichen

Stelle benötigen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz informiert sind und sich gemäß der geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Art. 5 der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DS-GVO)) verpflichtet haben, diese einzuhalten. Die Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Übermittlung der erhobenen personenbezogenen Daten erfolgt, nach Art 6. Absatz 1 EU-DSGVO, nur in dem Umfang, der für die Durchführung eines Vertragsverhältnisses zwischen der Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins e.V., als verantwortliche Stelle, und dem User, als Betroffenen, erforderlich ist.

Zweckänderungen der Verarbeitung und Datennutzung

Da sich auf Grund des technischen Fortschritts und organisatorischer Änderungen der eingesetzten Verarbeitungsverfahren ändern/weiterentwickeln können behalten wir uns vor, die vorliegende Datenschutzerklärung gemäß den neuen technischen Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln. Wir bitten Sie deshalb die Datenschutzerklärung der Website www.davulm.de von Zeit zu Zeit überprüfen. Sollten Sie mit den im Verlaufe der Zeit auftretenden Weiterentwicklungen nicht einverstanden sein, so können Sie schriftlich, gemäß Art 17 EU-DSGVO, eine Löschung der Daten, die nicht auf Grundlage anderer gesetzlicher Vorgaben, wie handelsrechtlicher oder steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten, gespeichert werden, verlangen.

Anonyme Datenerhebung

Sie können die Webseiten unserer Sektion grundsätzlich besuchen, ohne uns mitzuteilen, wer Sie sind. Wir erfahren nur den Namen Ihres Internet Service Providers, die Webseite, von der aus Sie uns besuchen, und die Webseiten, die Sie bei uns besuchen. Diese Informationen werden zu statistischen Zwecken ausgewertet. Sie bleiben als einzelner Nutzer hierbei anonym.

Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten

Personenbezogene Daten werden nur erhoben, wenn Sie uns diese von sich aus, zum Beispiel bei der Newsletter-Anmeldung mitteilen. Die verantwortliche Stelle hält sich dabei an die Vorgaben der Art 5 und 6 EU-DSGVO. Im Rahmen der personalisierten Dienste der verantwortlichen Stelle werden Ihre Registrierungsdaten unter der Voraussetzung Ihrer Einwilligung zum Zwecke der Zusendung unseres Newsletters, bzw. zur bedarfsgerechten Gestaltung der angebotenen elektronischen Dienste verarbeitet. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, der Speicherung ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail an info@dav-ulm.de mit dem Betreff „Datenbestände austragen“.



Die Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt nach den Vorgaben der EU-DSGVO.

Export und Verarbeitung der Daten in Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes

Es findet kein Export ihrer personenbezogenen Daten in Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes (Im Folgenden EWR) statt.

Die von der verantwortlichen Stelle eingeschalteten Dienstleister haben ihren Sitz und betreiben ihre IT-Infrastruktur ausschließlich innerhalb des EWR. Dies gilt auch für eine eventuelle Nutzung von Cloud-basierenden Diensten. Mit den Dienstleistern bestehen Verträge die den Datenschutz- und Datensicherheits-Vorgaben der EU-DSGVO entsprechen. Auch im Falle der Einschaltung von externen Dienstleistern bleibt die Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins e.V. die für die Verarbeitung verantwortliche Stelle. Nutzung und Weitergabe personenbezogener Daten Die im Rahmen der Webseiten der verantwortlichen Stelle erhobenen personenbezogenen Daten werden ohne Ihre Einwilligung nur zur Vertragsabwicklung und Bearbeitung Ihrer Anfragen genutzt. Darüber hinaus erfolgt eine Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung und Marktforschung der verantwortlichen Stelle nur, wenn Sie hierzu zuvor Ihre Einwilligung erteilt haben. Im Übrigen findet keine Weitergabe an sonstige Dritte statt. Ihre jeweilige Einwilligung können Sie selbstverständlich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Externe Links

Zu Ihrer Information finden Sie auf unseren Seiten Links, die auf Seiten Dritter verweisen. Soweit dies nicht offensichtlich erkennbar ist, weisen wir Sie darauf hin, dass es sich um einen externen Link handelt. Die verantwortliche Stelle hat keinerlei Einfluss auf den Inhalt und die Gestaltung dieser Seiten anderer Anbieter. Die Garantien dieser Datenschutzerklärung gelten daher für externe Anbieter nicht.

Einsatz von Cookies

Die verantwortliche Stelle verwendet sogenannte „Cookies“, um die Online-Erfahrung und Online-Zeit des Users individuell auszugestalten und zu optimieren. Ein Cookie ist eine Textdatei, die entweder temporär im Arbeitsspeicher des Computers abgelegt („Sitzungscookie“) oder auf der Festplatte gespeichert wird („permanenter“ Cookie). Cookies enthalten z.B. Informationen über die bisherigen Zugriffe des Nutzers auf den entsprechenden Server bzw. Informationen darüber, welche Angebote bisher aufgerufen wurden. Cookies werden nicht dazu eingesetzt, um Programme auszuführen oder Viren auf Ihren Computer zu laden. Hauptzweck von Cookies ist vielmehr, ein speziell auf den User zugeschnittenes Angebot bereitzustellen und die Nutzung des Service so komfortabel wie möglich zu gestalten.

Die verantwortliche Stelle verwendet Sitzungscookies sowie permanente Cookies.

Sitzungscookies

Die verantwortliche Stelle verwendet überwiegend „Sitzungscookies“, die nicht auf der Festplatte des Users gespeichert werden und die mit Verlassen des Browsers gelöscht werden. Sitzungscookies werden hierbei zur Login-Authentifizierung und zum Load-Balancing (Ausgleich der System-Belastung) verwendet.

Permanente Cookies

Darüber hinaus verwendet die verantwortliche Stelle „permanente Cookies“, um die persönlichen Nutzungseinstellungen, die ein User bei der Nutzung der Services der verantwortlichen Stelle eingibt, zu speichern und so eine Personalisierung und Verbesserung des Service vornehmen zu können. Durch die permanenten Cookies wird sichergestellt, dass der User bei einem erneuten Besuch der Webseiten der verantwortlichen Stelle seine persönlichen Einstellungen wieder vorfindet. Daneben verwenden die Dienstleister, die die verantwortliche Stelle mit der Analyse des Nutzerverhaltens beauftragt hat, permanente Cookies, um wiederkehrende Nutzer erkennen zu können. Diese Dienste speichern die vom Cookie übermittelten Daten ausschließlich anonym ab. Eine Zuordnung zur IP-Adresse des Users wird nicht vorgehalten.

Vermeidung von Cookies

Der User hat jederzeit die Möglichkeit, das Setzen von Cookies abzulehnen. Dies geschieht in der Regel durch die Wahl der entsprechenden Option in den Einstellungen des Browsers oder durch zusätzliche Programme. Näheres ist der Hilfe-Funktion des vom User verwendeten Browsers zu entnehmen. Entscheidet sich der User für die Ausschaltung von Cookies, kann dies den Leistungsumfang des Services mindern und sich bei der Nutzung der Dienste der verantwortlichen Stelle negativ bemerkbar machen.

Weitere Informationen und Kontakte

Wenn Sie weitere Fragen zum Thema „Datenschutz bei der Sektion Ulm des deutschen Alpenvereins e.V.“ haben, wenden Sie sich an den Datenschutzbeauftragten unserer Sektion.

Sie können erfragen, welche Ihrer Daten bei uns gespeichert sind. Darüber hinaus können Sie Auskünfte, Löschungs- und Berichtigungswünsche zu Ihren Daten und gerne auch Anregungen jederzeit per Brief oder E-Mail an folgende Adresse senden:

Sebastian Vendt Datenschutzbeauftragter

Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins e.V.
Radgasse 27
89073 Ulm
Schriftfuehrer@dav-ulm.de



Gipfel- stürmer!



Gold Ochsen
Hefeweizen Alkoholfrei –
der spritzige, kalorien-
reduzierte Durstlöcher
für Aktive.

OXX Sport –
das isotonische,
alkoholfreie
Biermischgetränk.
Perfekt für jede
Durststrecke.



Ulms flüssiges Gold